UCKERMARK

Angermünder NACHRICHTEN

19. März 2021 | Woche 11
Nummer 3 | 31. Jahrgang

Beilage in dieser Ausgabe
Amtsblatt der Stadt Angermünde | Nr. 3/2021



E-Lastenanhänger „Carla Cargo“ als Transportmöglichkeit testen

Neue Angebote und Entwicklungen für den Radverkehr in Angermünde



Lastenfahrräder und -anhänger können vor allem im Stadtverkehr eine Transport-Alternative mit vielen Vorteilen sein. Doch noch sind die innovativen Räder im Angermünder Stadtbild eine Seltenheit. Die Stadtverwaltung bietet Angermünder Unternehmen nun einen Elektro-Lastenanhänger kostenlos zur Probe an. „Und auch die Verwaltung selbst testet nun erste Anwendungsmöglichkeiten für die eigenen Aufgabenbereiche“, so Bürgermeister Frederik Bewer. Darüber hinaus wird gerade ein Beschluss durch die zwei Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU auf den Weg gebracht, mit dem die Stadt zukünftig elektrische Lastenfahrräder anschaffen und kostenlos zur Verfügung stellen kann.

Carla Cargo heißt der mit einem Elektromotor betriebene Anhänger, den man als Handwagen mit bis 6 km/h oder als Fahrradunterstützung bis 25 km/h nutzen kann und der ab sofort bei der Stadt zum Kennenlernen bereitsteht. » Seite 4

Mitmachen: Angebote fürs Agenda-Diplom melden

Sommerdiplom in Angermünde findet auch 2021 wieder statt

» Sommerferien mit Mehrwert soll es auch in diesem Jahr wieder in Angermünde geben. Die Stadt setzt 2021 in Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität Uckermark wieder das Agenda-Diplom um und spricht jetzt Unternehmen und Organisationen an, Angebote zu entwickeln und den Organisatoren zu melden. „Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt", so Christin Neujahr, Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Angermünde. „Die Kinder sollen etwas lernen, aber auch Spaß haben und selbst anpacken können. Dies ist uns zusammen mit den Anbietern in den letzten Jahren immer sehr gut gelungen."

Regionale Vereine, Unternehmen, Handwerker und Organisationen können für Grundschulkinder Veranstaltungen und Mitmach-Angebote in den Sommerferien anbieten. Ziel ist es, Einblick in Unternehmen und Berufe zu geben und den Kindern ihre Stadt und ihr Umfeld näher zu bringen. Das Angebot ist für alle Teilnehmenden kostenlos und wird seit 2018 in Angermünde umgesetzt. Vor den Sommerferien erhalten alle Schulkinder der Angermünder Grundschulen eine Broschüre mit



den Angeboten und Kontaktdaten zum Anmelden. Wer drei Veranstaltungen besucht, bekommt dann von Bürgermeister Frederik Bewer in einer kleinen Feierstunde sein Agenda-Diplom überreicht.

Auch die Stadtverwaltung bietet in jedem Jahr eigene Veranstaltungen an. Ob eine Tour durchs Rathaus mit dem Bürgermeister, Archäologische Ausgrabungen mit dem Museumsteam oder Rätselabenteuer im Stadtarchiv – die Kinder sollen die Vielfalt ihrer Stadt kennenlernen und Dinge entdecken, die nicht alltäglich für sie sind. „Diesen Auftrag können wir aber nur mit unseren Partnern umsetzen. Darum benötigen wir die Unterstützung der Menschen der Region, für unsere Kids spannende und lehrreiche Angebote zu schaffen", so Christin Neujahr.

Der Angebotszeitraum geht in diesem Jahr vom 24. Juni bis 30. Juli. Wer Angebote für das diesjährige Agenda-Diplom einreichen möchte, meldet sich bitte bei Christin Neujahr, Stadt Angermünde, Telefon 03332 260067, E-Mail ch.neujahr@angermuende.de. Den Fragebogen und weitere Informationen findet man auch unter www.angermuende.de/agenda-diplom-2021.

Seniorenbeirat in Angermünde aktiv

Monatliche Sprechstunde wird angeboten

» Der Seniorenbeirat der Stadt Angermünde hat ein offenes Ohr für die Anliegen der älteren Generation in der Stadt. Die Mitglieder vertreten die Interessen der Seniorinnen und Senioren und bringen sich aktiv bei der Stadtverordnetenversammlung für sie ein. Wer Anliegen an den Seniorenbeirat hat, sich über Probleme, Ideen und Wünsche austauschen möchte, kann gerne die regelmäßige Sprechstunde nutzen. Diese findet zurzeit telefonisch unter der Telefonnummer 0162-1011854 an jedem 2. Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr statt. Der nächste Termin ist am 9. April. Auch für weitere Unterstützung sind die Mitglieder des Seniorenbeirats dankbar: „Wenn Sie mindestens das 55. Lebensjahr erreicht haben, sich Ihr Wohnsitz in Angermünde befindet und Sie sich für die Belange der älteren Menschen unserer Stadt engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an den Seniorenbeirat der Stadt Angermünde", so Kristin Hilges, die den Beirat in der Stadtverwaltung unterstützt. Interessierte können sich bei Kristin Hilges per Mail an seniorenbeirat@angermuende.de oder telefonisch unter der 03331-260092 melden.

Weitere Informationen zum Seniorenbeirat finden Sie unter: www.angermuende.de/seniorenbeirat/



Angermünde gewinnt bei IHK-City-Offensive 2021

Aktionstag „Zukunft leben – Zukunft gestalten“ räumt 2. Platz und 10.000 Euro Preisgeld ab



Neben Initiator Klaus Schreiber (2.v.r.) und Bürgermeister Frederik Bewer (r.) waren auch Katja Rodebarth (l.) von Kosmetik am Kloster und Beate Wenzel (2.v.l.) von Tabak Wenzel bei der Preisverleihung dabei. Sie engagieren sich mit weiteren Händlern aus der Angermünder Innenstadt in der Interessengemeinschaft Angermünder Einkaufsmeile und unterstützen neben anderen gemeinsamen Veranstaltungen nun auch den Aktionstag „Zukunft leben – Zukunft gestalten“.

» Die Freude war groß, als bei der diesjährigen Preisverleihung der CityOffensive Ostbrandenburg der zweite Platz in der Kategorie Event an die Stadt Angermünde ging. Klaus Schreiber, Inhaber einer Bäckerei im Stadtzentrum, reichte ein Konzept für einen kooperativen Aktionstag unter dem Motto „Zukunft leben – Zukunft gestalten“ ein, welches die Jury überzeugte. „Wir möchten am 28. Mai mit den Partnern der Angermünder Einkaufsmeile, mit den Grundschulen, Vereinen und der Stadtverwaltung einen Erlebnistag mit vielen Höhepunkten durchführen und damit die Innenstadt wieder mit Leben füllen“, so der engagierte Bäckermeister. Dafür gab es 10.000 Euro von der IHK – viel Geld, das die Initiatoren für diesen Tag gut gebrauchen können.

Auch Bürgermeister Frederik Bewer war bei der digitalen Preisverleihung mit dabei und freute sich mit allen Anwesenden riesig über den Preis. „Ich finde es eine wunderbare Initiative gerade in diesen Zeiten. Vor zwölf Monaten begann etwas, auf das sich keiner vorbereitet hat. Sich als Händler in diesen Zeiten Gedanken zu machen und positiv nach vorne zu schauen, Menschen in die Innenstadt bringen zu wollen, nicht zu verzagen, sondern weiterzumachen ist beispielhaft und macht mich stolz als Bürgermeister.“ Er sicherte Klaus Schreiber und seinen Mitstreitern aus dem Angermünder Einzelhandel volle Unterstützung aus dem Rathaus zu und bot Räumlichkeiten für die Organisationstreffen an.

Das Programm für den 28. Mai ist gut gefüllt und spricht viele Zielgruppen an. Und das hat auch seinen Grund: „Mit dem Wiedererwachen aus der Pandemie brauchen wir Veranstaltungen, die motivieren, Lebenslust verbreiten, aber den Menschen auch die Bedeutung von Handwerk und Handel in ihrer Innenstadt verdeutlichen. Spaß haben, Handwerk zum Anfassen und Staunen – das steht hier im Mittelpunkt“, so Klaus Schreiber, der optimistisch in die Zukunft schaut.

Zu erleben gibt es für Grundschulkinder eine Backaktion im Backbus des Zentralverbandes des Bäckerhandwerks. Die Kinder sollen gemeinsam und unter Anleitung eigene Produkte herstellen und mit dem Hirschverein auf Entdeckungstour zum Thema historisches Handwerk gehen. Zusätzlich sehen die Kinder in der Backstube aktiv produzierende Bäcker. „Jedes Kind geht dann stolz mit einer Backschürze und einem Beutel voller Gebäcke und Erinnerungsstücken anschließend wieder zur Schule“, so die Idee von Klaus Schreiber.

An diesem Tag möchte Klaus Schreiber auch den Startschuss für den „Kuchenfreitag“ geben. Dabei handelt es sich um eine langfristig angelegte Marketingaktion für die Bäcker der Uckermark. „Dabei sollen, mit einem für das Wochenende angelegten Kuchenangebot, die Kunden zum „Verteilen von Freude“ angeregt werden. Mit etwas Leckerem Freunde, Nachbarn oder die Familie überraschen und den Tag in Ruhe ausklingen lassen – das möchten wir damit vermitteln“, so Klaus Schreiber.

Am Abend beginnt dann die „Lange Einkaufs- und Erlebnisnacht“ im historischen Stadtkern mit vielen Einzelaktivitäten in den Geschäften und Shoppen bis 22.00 Uhr. „Wir haben viel vor und können mit dem Preisgeld viel auf die Beine stellen. Nun müssen wir nur noch hoffen, dass uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht und unsere Händler und Anbieter die Chance bekommen, ihren Service anzubieten, mit Kunden ins Gespräch zu kommen und zu zeigen, dass es sich lohnt, die Angermünder Innenstadt für einen Bummel zu besuchen“, so Klaus Schreiber.


V. l. n. r. Anett Lauzening (Leiterin Grünflächenamt bei der Stadt Angermünde), Frederik Bewer (Bürgermeister der Stadt Angermünde), Robert Schindler (Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen in der Angermünder Stadtverordnetenversammlung), Marcel Schwichtenberg (Stadtverordneter in der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Inhaber Naturkostladen Wildblume) mit Familie

» Fortsetzung von Seite 1

E-Lastenanhänger „Carla Cargo" als Transportmöglichkeit testen

Neue Angebote und Entwicklungen für den Radverkehr in Angermünde

» Er kann mit einer Zuladung von 150 kg als Lastenanhänger und 200 kg als Handwagen beladen werden. „Wir haben durch die auftragsrad GmbH aus Berlin mit Geschäftsführer Nico Wünsche die Möglichkeit erhalten, dieses neue Transportmittel nun kostenlos auszuprobieren. Das wollen wir auch Gewerbetreibenden und Organisationen in Angermünde ermöglichen. Man kann den Anhänger mit einem Fahrrad über die Stadtverwaltung ganz einfach ausleihen und probieren", so Frederik Bewer.
Erste Interessenten gibt es bereits: So hat Marcel Schwichtenberg, Inhaber des Naturkostladens Wildblume und Stadtverordneter in der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen schon klare Vorstellungen für die Nutzung eines solchen Transportwagens. „Wir haben gerade ältere Kunden, die schwere Einkäufe wie Wasserkästen gerne nach Hause geliefert bekommen möchten. Dafür wäre so ein Lastenanhänger optimal. Auch die städtischen Horte werden von uns regelmäßig mit Äpfeln beliefert. Dafür könnten wir in Zukunft den PKW stehen lassen, was sehr wünschenswert wäre."
Und auch Anett Lauzening von Grünflächenamt hat sofort Ideen, wie der elektrobetriebene Handwagen für die Stadtpflege durch ihr Team eingesetzt werden kann: „Einer unserer Mitarbeiter kontrolliert regelmäßig die Spielplätze und sammelt Müll und Unrat im Stadtgebiet ein. Dafür werden wir es zeitnah ausprobieren, denn selbst mit einem kleinen Transportfahrzeug, wie dem Multicar, ist es oft sehr umständlich und unpraktisch. Auch auf dem Friedhof oder bei der Pflege von Grün- und Parkanlagen ist ein Einsatz von Lastenrädern denkbar."
Interessierte Firmen können sich bei Christin Neujahr telefonisch unter der 03331-260067 oder per Mail an ch.neujahr@angermuende.de melden.

Beschlussvorlage Lastenrad-Förderung

Robert Schindler, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen arbeitet gerade zusammen mit der CDU eine Beschlussvorlage für den kommenden Gremiendurchlauf aus. Diese wird auch von der Stadtverwaltung und von Bürgermeister Frederik Bewer sehr befürwortet. „Der Beschluss sieht vor, dass sich Angermünde an der Initiative des Landes Brandenburg zur Klima- und Mobilitätswende beteiligt und Fördermittel für die Anschaffung von fünf Elektro-Lastenfahrrädern bzw. -anhängern beantragt", so Robert Schindler. „Diese sollen dann der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden." Die notwendige Leih- und Ladeinfrastruktur soll dann ebenfalls durch die Stadt Angermünde in Form einer Nutzungs- und Reservierungsordnung sowie

durch die Bereitstellung von festen Ausleihorten umgesetzt werden. „Hier kommen auch unsere Gesellschaften, die Städtischen Werke Angermünde und die Wohnbauten GmbH Angermünde Land ins Spiel und können sicherlich mit ihren Infrastrukturen beim Laden und Unterbringen der Fahrräder unterstützen", so Frederik Bewer.
Bei der Fördermöglichkeit durch das Land Brandenburg handelt es sich um eine Förderrichtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) mit dem Ziel, durch eine Lastenradprämie das Fahrrad als alternatives gewerbliches und privates Transportmittel in Brandenburg zu etablieren. Das MIL unterstützt daher die Anschaffung von Lastenfahrrädern mit und ohne Elektroantrieb mit einem Fördersatz von bis zu 80 Prozent, sofern diese für die Allgemeinheit kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Dies erhöht natürlich die Zahl der Nutzenden und ist daher ein wichtiger Effekt.

Entwicklung des Radverkehrs

Der Ausbau von sicheren Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes am Bahnhof Angermünde und an weiteren Knotenpunkten bleibt für die Stadt weiterhin ein wichtiges Thema, das bei der Bereitstellung von hochwertigen Elektro-Rädern und Lastenrädern immer mitgedacht werden muss. Erst im letzten Jahr konnten durch eine Bundesförderung 32 neue Fahrradstellplätze am Bahnhof von der Stadt Angermünde installiert und in Betrieb genommen werden – für viele Pendler Grundvoraussetzung zum Umstieg auf das Fahrrad. Nun prüft die Stadt, ob noch eine Überdachung gefördert werden kann und welche Maßnahmen darüber hinaus umgesetzt werden können.
Das im Jahr 2019 zusammen mit den Angermünder Bürgerinnen und Bürgern erstellte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) zeigt darüber hinaus viele Optionen und Bedarfe für Radwege als Verbindung zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt. Diese sind als Alltagsradwege für Einheimische aber auch Touristen interessant und können die Nutzung von Fahrrädern für tägliche Wege erhöhen. Ein neues Radwander- und Wanderwegekonzept wird gerade durch die Stadt Angermünde erstellt. Hier sollen auch die Ergebnisse des INSEK einfließen und das bisherige Radwegekonzept aus dem Jahr 2011 aktualisiert werden. Die damals formulierten Maßnahmen wurden so gut wie umgesetzt. Doch vor allem das INSEK zeigt, wie es nun in der gezielten Entwicklung der Radwege weitergehen kann.
„Das INSEK und das neue Radwegekonzept sind für die Stadt wichtige Komponenten und Grundlagen, wenn es um den Ausbau der Radwege in Angermünde geht. Aktuell wurde vom Bundesamt für Güterverkehr ein Sonderprogramm „Stadt und Land" vorgestellt, das Radwege und moderne Abstellanlagen mit bis zu 90 Prozent fördert. Der Fachbereich Bauen und Planen der Angermünder Stadtverwaltung prüft nun, inwieweit Angermünde dieses neue Förderprogramm nutzen kann und welche Voraussetzungen dafür erfüllt werden müssen", informiert Christin Neujahr, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit bei der Stadt Angermünde.

Klimafreundliche Strom- und Wärmegewinnung

Die Themen Radfahren und Elektromobilität sind darüber hinaus für die gesamte Ausrichtung der Stadt Angermünde mit ihren klimabewussten Akteuren ein wichtiger Baustein. Auf dem Gebiet der nachhaltigen Strom- und Wärmegewinnung sind Unternehmen wie Ako Tec, das solarthermische Anlagen selbst entwickelt und vertreibt, wichtige Leuchttürme.
Nun kommt mit der auroraSolar GmbH ein weiteres Unternehmen dazu. Die Solarfirma von Manfred Lein erbaut im Angermünder Gewerbegebiet Oderberger Straße gerade ihren Geschäftssitz. Sie plant und installiert Photovoltaikanlagen und Speichermedien. „Ich bin nach Angermünde gekommen, um meine Vision einer dezentralen und nachhaltigen Energieerzeugung und Nutzung für jedermann und zu jeder Zeit umzusetzen", so Manfred Lein. „Dieses Thema, im Kontext von nachhaltigem Tourismus, Landwirtschaft und Energieerzeugung kann für die Entwicklung von Angermünde und Umgebung eine herausragende Rolle spielen. Auch in Bezug auf Lademöglichkeiten von E-Bikes gibt es z. B. mit Solarglasflächen Lösungen, die sich auch in Angermünde gut umsetzen lassen."
Wie zukünftig mit Solar- und Photovoltaikanlagen im historischen Stadtkern verfahren werden kann, wird gerade mit der Überarbeitung der Gestaltungssatzung der Stadt Angermünde behandelt. Bisher waren die Möglichkeiten für solche Anlagen in der Satzung nicht gesondert aufgeführt und wurden immer als Einzelfallentscheidung betrachtet. Nun nimmt die Stadt Angermünde Gespräche mit der oberen und unteren Denkmalschutzbehörde dazu auf, mit dem Ziel, klare Regelungen dazu in die Gestaltungssatzung aufzunehmen. Dies wurde auch in einem Beschluss von SPD und Bündnis 90/Die Grünen in der Angermünder Stadtverordnetenversammlung gefordert, der von den Abgeordneten befürwortet wurde.



5

Mitbestimmung ist gefordert

Viel Demagogie, wenig Informationen, viele Fragen bei Eingemeindung

» Den Einwohnern der amtsangehörigen Gemeinden Oder-Welse muss es fast schwindlig werden angesichts des Höllentempos, mit dem die Gemeindevertretungen von Passow, Berkholz-Meyenburg, Mark Landin nach erfolgter Eingemeindung der Gemeinde Schöneberg (mit den Ortsteilen Felchow, Flemsdorf, Schöneberg) nach Schwedt nun plötzlich auch ihr Heil in der Flucht nach Schwedt sehen. Aber warum? Stehen die Gemeinden vor der Zahlungsunfähigkeit? Hat das Land angeordnet, dass die Kommunen binnen weniger Wochen ihren Status zwingend verändern müssen? Weder – noch. Die Hektik und die Eile entspringen einzig und allein den aktionistischen Aktivitäten weniger Kommunalpolitiker in diesen Gemeinden und in Schwedt. Es dröhnt seit Herbst die Botschaft übers Land: Eingemeindung nach Schwedt! Nur dann wird alles gut!

Aber die Art und Weise der Entscheidungsfindung und der Entscheidung selbst ist mit viel Demagogie und wenig Information verbunden. Den Einwohnern dieser Orte wird seit Monaten die sofortige Eingemeindung nach Schwedt suggeriert. Dabei standen und stehen den vier verbliebenen Gemeinden des Amtes Oder-Welse verschiedene Wege offen:

1. Alles bleibt wie es ist, das Amt Oder-Welse hat Bestand.
2. Pinnow, Mark Landin, Berkholz-Meyenburg und Passow gehen weiter gemeinsam in die Zukunft – sie bilden eine große gemeinsame Gemeinde. Als solche oder auch in kleineren Zusammenschlüssen ergäben sich Möglichkeiten in Richtung Angermünde, Amt Gramzow, Amt Gartz/Oder, Schwedt.
3. Die vier Gemeinden beschließen jeder für sich die Eingemeindung nach Schwedt.
4. Die vier Gemeinden beschließen jeder für sich die Eingemeindung nach Angermünde.
5. Die vier Gemeinden beschließen jeder für sich die Mitverwaltung durch Angermünde.
6. Die vier Gemeinden beschließen jeder für sich die Mitverwaltung durch Schwedt.

In Mark Landin hat es am 21. Februar eine Art Bürgerbefragung nach einseitigen Informationen gegeben, warum die Gemeinde nach Schwedt eingemeindet werden müsste. Gestellt wurde eine einzige Frage: Sind Sie für die Eingemeindung nach Schwedt? Ja oder Nein. Diese Umfrage, die nichts mit einem Bürgerentscheid zu tun hat, ging dann auch so aus, wie es die treibenden Kräfte wollten – pro Eingemeindung nach Schwedt.

Doch das wollen längst nicht alle Bürger und es gibt auch Abgeordnete, die sich widersetz(t)en. In Mark Landin kamen solche Abgeordnete nicht mit dem Druck seitens der Schwedt-Befürworter zurecht und haben ihr Mandat niedergelegt. Dennoch gibt es dort Bürger, die die Handstreichpolitik ablehnen und genau prüfen wollen, ob es nicht doch eine Lösung gibt oder es besser wäre, eine selbständige Kommune mit eigener Entscheidungshoheit zu bleiben. Beispielsweise in Mark Landin und in Berkholz-Meyenburg.

Michael-Peter Jachmann

Internet und Telefon bei den Städtischen Werken

Das Angermünder Unternehmen bietet nun auch Kommunikationsdienstleistungen an

» „AngerNet" heißt das neueste Angebot der Städtischen Werke Angermünde. Ende März sollen die ersten Kunden einen Internet- und Telefonanschluß mit diesem Namen erhalten. „Seit wir vor einigen Monaten bekannt gemacht haben, dass wir künftig auch Dienstleistungen im Telekommunikationsbereich anbieten wollen, haben uns sehr viele Anfragen erreicht. Wir sind überrascht und erfreut über dieses Interesse. Wir wollen die Kunden aber nicht nur über den Preis locken, das Angernet-Angebot zu wählen, wir wollen ihnen vor allem einen Service bieten, den andere Anbieter nicht leisten können, weil sie gar nicht vor Ort sind. Unser Kundenzentrum und unser mobiler Kundenberater sind echte Trümpfe", betont Christian Mercier, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit bei den Städtischen Werken.

So können die Mitarbeiter im Kundenzentrum den Interessenten im persönlichen Gespräch von Angesicht zu Angesicht die Details zu Angernet erläutern, beispielsweise die drei unterschiedlichen Tarife Angernet 50, Angernet 100 und Angernet 250 unseres DSL-Vertrages mit Telefonflatrate. Die Tarife unterscheiden sich vor allem bei der Internetsurfgeschwindigkeit – mit bis zu 50 MB pro Sekunde, mit bis zu 100 und bis zu 250 MB pro Sekunde. „Vor allem stellen sie zunächst fest, welche Surfgeschwindigkeit beim Kunden bisher überhaupt anliegt.

Selbst wenn der Kunde das superschnelle Netz von 250 MB haben möchte, obwohl bei ihm im Haus nur 20 MB anliegen, dann können wir ihm das sagen und werden ihm auch nur den preiswertesten Tarif anbieten. Alles andere macht keinen Sinn". Und wenn er bei uns Strom- oder vielleicht Gaskunde ist, dann kann er bis zu 10 € Rabatt auf den Monatspreis von AngerNet bekommen. Für einen 250 MB-Anschluss würde er dann statt 53,99 € Normalpreis nur 43,99 € zahlen", erklärt Christian Mercier.

Der Kundenberater übernimmt auf Wunsch auch die Abmeldung beim alten Anbieter, der Kunde muß sich dann um nichts mehr kümmern. Zu beachten ist allerdings, wie lange noch die Laufzeit des Vertrags mit dem alten Anbieter ist. Erst dann ist der Umstieg möglich.

„Das sind aber alles Dinge, die unsere Berater mit den Kunden klären. Auf Wunsch schicken wir unseren mobilen Berater auch zu den Kunden nach Hause. Er kann dann auch vor Ort die Einrichtung des neuen DSL-Routers vornehmen.

Zusätzliches Personal musste für das neue Angebot erst einmal nicht eingestellt werden. Wenn aber der Kundenkreis mit Angernet stark wachsen wird, dann wird es auch erforderlich, Mitarbeiter speziell für diesen Bereich einzustellen. „Wir haben derzeit zwei Azubis, deren Ausbildung 2022 endet, das könnte dann für sie vielleicht zum Aufgabengebiet werden."

Übrigens gibt es noch einen weiteren Vorteil, der noch nicht erwähnt ist. Die neuen Einnahmen werden auch in Angermünde versteuert – und die Steuereinnahmen kommen so zu den festgelegten Teilen der eigenen Stadt zugute und nicht München oder einer anderen Stadt, wo Fremdanbieter ansässig sind, die in Angermünde Kunden an sich binden wollen. *mpj*

Unterstützung für Kulturprojekte

Hinweise zur Kulturförderung der Stadt Angermünde und des Landkreises Uckermark

» Wer seine Kulturprojekte und Veranstaltungen frühzeitig plant, kann auch für 2022 wieder Fördermittel bei der Stadt Angermünde und beim Landkreis Uckermark beantragen. Die Stadt unterstützt darüber hinaus auch kleinere Projekte im laufenden Jahr. „Damit soll es Künstlerinnen und Künstlern, kulturellen Vereinigungen, jungen Talenten und engagierten Menschen einfacher fallen, ihre Projekte und Ideen umzusetzen", so Andrea Frick, zuständig für Kultur bei der Stadt Angermünde.



Ausstellung der Künstlergruppe umKunst 2020 im Franziskanerkloster Angermünde – auch hier kann die kommunale Kulturförderung unterstützen

Kulturförderung Stadt Angermünde

Grundlage für die städtische Kulturförderung ist die Kulturförderrichtlinie der Stadt, mit der die Entwicklung und der Erhalt kultureller Angebote und Initiativen unterstützt wird. Gefördert werden kulturelle, künstlerische und kulturgeschichtliche Projekte und Veranstaltungen, die im städtischen Interesse liegen, in der Stadt Angermünde realisiert werden oder durch ihr Wirken Bestandteil des kulturellen Lebens von Angermünde sind.

Anträge für die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung solcher Projekte und Veranstaltungen mit einem Fördervolumen ab 800 Euro für das Jahr 2022 sind auf Grundlage der Kulturförderrichtlinie bis zum 15. April dem Fachbereich Bildung, Kultur, Soziales der Stadt Angermünde zu übersenden. Für kleinere Veranstaltungen und Projekte im laufenden Jahr ist nach Maßgabe des Haushaltes eine Antragstellung bis sechs Wochen vor Maßnahme-Beginn möglich.

„Wir empfehlen aber auch bei Projekten mit einem Mittelbedarf ab 500 Euro den Förderantrag bereits zum 15. April einzureichen. Dann können die Mittel in die Haushaltsplanung 2022 aufgenommen werden", so Andrea Frick.

Die Kulturförderrichtlinie und Antragsformulare sind auf der Internetseite der Stadt Angermünde unter www.angermuende.de (Bürgerservice, Formulare) oder im Fachbereich Bildung, Kultur und Soziales der Stadtverwaltung erhältlich. Ansprechpartnerin ist Andrea Frick unter der Telefonnummer 03331-260093 bzw. E-Mail-Adresse a.frick@angermuende.de.

Grundsätzlich nicht gefördert werden Veranstaltungen mit vorwiegend geselligem Charakter.

Der Förderanteil zur Abdeckung der Gesamtkosten beträgt maximal 80 % pro Projekt bzw. Veranstaltung, wobei mindestens 20 % Eigenmittel oder andere Finanzmittel durch den Antragsteller zu erbringen sind. Die Höhe der Förderung ist im Einzelfall abhängig vom Anspruch, Charakter und von der Wirkung des Projektes sowie von der Höhe des Gesamtzuschussbedarfes und den verfügbaren Haushaltsmitteln.

Kulturförderung des Landkreises

Auch der Landkreis Uckermark fördert Kultur und Kulturanbieter durch eine spezielle Förderung. Anträge für die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung von Projekten im kulturellen Bereich für das Jahr 2022 müssen dem Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur und Tourismus bis zum 01.10.2021 vorliegen (Eingangsfrist). In begründeten Einzelfällen kann als Ausnahme für besondere Projekte im betreffenden Haushaltsjahr eine Antragstellung spätestens sechs Wochen vor Maßnahme-Beginn erfolgen.

INFO

Die Förderrichtlinie und Antragsformulare sind auf der Internetseite des Landkreises Uckermark unter www.uckermark.de (Kultur, Kulturförderung) oder im Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur, Tourismus des Landkreises Uckermark erhältlich. Ansprechpartner ist Alexander Bonitz unter der Telefonnummer 03984 70 14 80 bzw. E-Mail-Adresse kreisentwicklung@uckermark.de.



Im Schweinsgalopp nach Schwedt – warum eigentlich?

Berkholz-Meyenburg leidet keine Not, aber Bürgermeister Gerd Regler übt sich in der Rolle

» In Berkholz-Meyenburg wehren sich zwei der insgesamt neun Gemeindevertreter gegen die Vorgehensweise der Eingemeindung ihres Ortes nach Schwedt. Das sind Ines Wilhelm und Sylvio Felske, die die Fraktion „MitBürger“ gebildet haben. Diese Fraktion verlangt einen wirklich demokratischen Prozess, während Bürgermeister Gerd Regler daran interessiert ist, Mehrheiten zu schmieden, die seinem und dem Schwedter Willen folgen. Und das im Galopp. Um nicht zu sagen im Schweinsgalopp. „Da bleibt keine Zeit zum Nachdenken, Abwägen, Sortieren und Entscheiden“, bemängeln Ines Wilhelm und Sylvio Felske.

Die Umstände, unter denen der Gebietsänderungsvertrag durch die Gemeindevertretung Berkholz-Meyenburg mit 8:2-Stimmen am 26. November beschlossen wurde, sind zumindest merkwürdig zu nennen. Sie widersprechen einer demokratischen Willensentscheidung.

Den Entwurf des Eingemeindungsvertrages von Berkholz-Meyenburg nach Schwedt veröffentlichte das Amtsblatt Oder-Welse in der Oktober-Ausgabe. Dieser Entwurf sollte in der Gemeindevertretersitzung vom 26. November zur Abstimmung stehen. Doch Überraschung: Bürgermeister Gerd Regler brachte als Tischvorlage eine per 25. November veränderte Fassung ein. Das brachte für die Gemeindevertreter Sylvio Felske und Ines Wilhelm das Fass zum Überlaufen: „Einen Tag vor unserer Sitzung geändert! Herr Regler ‚gewährte uns großzügig‘ eine 10-minütige Lesepause, bevor er über diese Tischvorlage abstimmen ließ. Wir bekamen zehn Minuten, um uns über die Änderungen dieses so wichtigen Dokuments Klarheit zu verschaffen! Zehn Minuten für ein Dokument, das den Verlust unserer Selbstständigkeit und die Eingemeindung nach Schwedt regeln soll.“

Nachdem sich Ines Wilhelm und Sylvio Felske im Detail mit den Entwurfsveränderungen befasst hatten, stand für sie fest, dass sie das Dokument aus formalen und inhaltlichen Gründen ablehnen . „Die Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises hatte am 2. November Empfehlungen formuliert, die in die Tischvorlage vom 25. November nur teilweise und rechtsunsicher eingearbeitet worden waren. Dabei geht es u. a. um die Wahl der Gemeindevertreter, die von Berkholz-Meyenburg bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode in die Schwedter Stadtverordnetenversammlung entsandt werden sollen. Der Vertragsentwurf bringt die Wahl in Widerspruch zu den Regelungen der Kommunalverfassung, die bei uns angewendet werden müssten. Deshalb ist der Vertrag rechtswidrig. Unsere Rechtsauffassung haben wir in einem Schreiben am 28. November dem Amtsdirektor mitgeteilt, insbesondere auch unter dem Aspekt, dass der Gebietsänderungsvertrag zum Zeitpunkt der Beschlussfassung nicht vom Amt geprüft war. Wir wissen bisher leider nicht, was die Kommunalaufsicht sagt. Der Landkreis muss den Vertrag auf Grund der dargelegten Gründe aufheben.“



Foto: Michael-Peter Jachmann

Sylvio Felske und Ines Wilhelm bilden in der Gemeindevertretung von Berkholz-Meyenburg die Fraktion „WirBürger“.

Ines Wilhelm und Sylvio Felske stellen grundsätzlich die Frage, warum die Gemeinde Berkholz-Meyenburg ihre Eigenständigkeit aufgeben soll. „Es gibt keinen zwingenden Grund. Unsere Gemeinde ist nicht hoffnungslos verschuldet. Wir haben unsere beiden Dörfer komplett saniert und auf Vordermann gebracht. Die Straßen, die in Verantwortung der Gemeinde liegen, sind gut, die Straßenbeleuchtung auch, wir haben in Berkholz und Meyenburg Gemeinschaftshäuser, einen Kirchen-, Dorfgemeinschafts-, und Feuerwehrverein mit Jugendfeuerwehr. Es gibt etwa 90 Gewerbetreibende, die Gewerbesteuer zahlen und damit eine gute Finanzquelle für die Gemeinde mit knapp 1.300 Einwohnern geben. Wir sind in der Lage, spätestens bis 2030 unsere Verbindlichkeiten komplett abzubauen. Wir bleiben in der Lage, nach eigener Entscheidung zu investieren, wenn es nötig werden sollte.“

Die beiden Abgeordneten betonen, dass es den beiden Dörfern als Ortsteilen von Schwedt nicht besser gehen würde. „Betrachten wir die Aufwendungen für kulturelle Veranstaltungen, wie z. B. für die Weihnachts und die Frauentagsfeier, Dorffeste. Hier stehen der Gemeinde Berkholz-Meyenburg jährlich knapp 10.000 € zur Verfügung. Nach der Eingemeindung werden es nur noch 2900 € sein, nicht einmal ein Drittel! Die Schwedter stellen für solche Zwecke nur 2,20 € pro Kopf und Jahr zur Verfügung.“ Dabei hat sich die Gemeindevertretung Berkholz-Meyenburg in der Vergangenheit strikt gewehrt, den Betrag im Interesse der Haushaltskonsolidierung zu kürzen. Wie könne es sein, dass man die wenigen Mittel die zur Verfügung stehen, auch noch kürzt. „Nun scheint diese Argumentation keine Rolle mehr zu spielen und man gibt sich mit 2,20 € pro Kopf zufrieden“, sagen die beiden Mitglieder der MitBürger-Fraktion.

Die Mitgliedschaft eigener Abgeordneter in der Schwedter SVV nach Eingemeindung sei auf die laufende Legisla-

des Eingemeinders

turperiode beschränkt. Danach wird der Ortsvorsteher des Ortsteils in einer Stadt nur noch angehört. Er kann nicht mitbestimmen. Das einwohnerschwächere Umland hat auch bei Wahlen Nachteile zu erwarten, es wird nicht auf Dauer gelingen, einen Abgeordneten aus der eigenen Gemeinde in ein Stadtparlament zu wählen. „Außerdem gelten unsere Regelungen für Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer nur die nächsten fünf Jahre, danach gelten die Schwedter Satzungen. Das heißt, in fünf Jahren zahlen wir 20 Prozent mehr Gewerbesteuer und 25 Prozent mehr Grundsteuer", konstatiert Sylvio Felske. Er erinnert sich an die Zeit, als er vor zwölf Jahren erstmals zur Gemeindevertreterwahl antrat. „Wir bekamen 2008/2009 Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von über 100.000 €. Zuletzt gab es nur noch einen kleinen vierstelligen Betrag aus der Landeskasse für uns – ein Zeichen für die wirtschaftliche Leistungskraft von Berkholz-Meyenburg. Schwedt braucht die Einwohner des Amtes Oder-Welse. Die Stadt läuft Gefahr, dass die Einwohnerzahl unter 30.000 rutscht. Und das hätte Konsequenzen. Die Stadt verlöre ihren derzeitigen Status und damit würden die finanziellen Landeszuweisungen schwinden.

Ines Wilhelm und Sylvio Felske hätten sich gewünscht, dass sich die Einwohner der Gemeinde Berkholz-Meyenburg im Rahmen eines möglichen Bürgerentscheids hätten einbringen können. Die Bürger entscheiden, das ist demokratisches Handeln. Sie sagen: „Die Einwohner von Pinnow gehen beispielhaft voran, wollen mitbestimmen und lassen ihre Zukunft nicht von den Gemeindevertretern allein bestimmen. Wir wollen, dass wir Bürger umfassende, transparente und ehrliche Informationen erhalten, über die Möglichkeiten und Konsequenzen, die sich aus den verschiedenen Entscheidungsrichtungen ergeben. Wir wollen aufgeklärt werden. Und dass keine privaten Süppchen im Schatten einer Eingemeindung gekocht werden. Es ist wirklich die Frage, sind der ehrenamtliche Bürgermeister Gerd Regler und die Gemeindevertretung auf dem richtigen Weg, um unsere Gemeinde in die Zukunft zu führen."

Michael-Peter Jachmann

Greiffenberger Mühle bekommt nun ihre Kappe

Die Teile kamen aus den Niederlanden

» Anfang der zweiten Märzwoche hat der nächste wichtige Abschnitt beim Wiederaufbau der Greiffenberger Erdholländermühle begonnen. Am Montag, dem 8. März, und am Dienstagvormittag wurden die Teile der Mühlenkappe per Lastwagen angeliefert. Die Firma Jos Tolkamp brachte mit einem Sattelauflieger die besonders großen Teile von Aalten (Niederlande) nach Greiffenberg. Sie waren in den letzten Monaten in den Werkhallen der niederländischen Mühlenbaufirma VAAGS angefertigt und dort auch schon probeweise zusammengesetzt worden.

Für den Transport der sperrigen Teile wurde wieder alles demontiert, auf zwei LKW verladen und zum Mühlenberg bei Greiffenberg gebracht. Da der größere der beiden LKW nicht auf den Mühlenberg hinauf fahren konnte, musste zunächst umgeladen werden. Als alle Teile an der Mühle lagen, konnte schon am Dienstagnachmittag die Montage beginnen. Dazu wird nun die Fläche des Mühlengeländes genutzt, die neu hinzugekommen ist.

Bei der Montage der Kappe werden auch die großen Antriebselemente wie Flügelwelle, Kammrad und Bremse eingebaut. All diese Teile haben beachtliche Ausmaße. So ist die Flügelwelle etwa sieben Meter lang und weist vorn am Wellkopf einen Querschnitt von 60 mal 60 Zentimeter auf.

Die Montage der Kappe begann mit dem Zusammensetzen der ringförmigen oberen Laufbahn aus den vorgefertigten Holzsegmenten. Montiert wurden sie mit der Unterseite nach oben, denn die Stahlsegmente der eigentlichen oberen Laufbahn konnten nur so montiert werden. Danach wurde der gesamte Ring mit Hilfe des Krans umgedreht.

Wenn die Montage abgeschlossen ist, wird die Kappe mit einem großen Kran auf den Achtkant gehoben. Das bisherige Aussichtsgeschoss muss dazu natürlich vorher abgenommen werden.

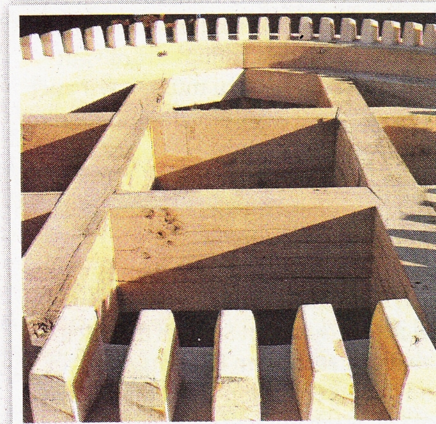
Einen Mühlentag wird es voraussichtlich auch Pfingsten 2021 nicht geben, so schätzt der Mühlenverein die Corona-Lage ein. Dem Verein ist auch nicht bekannt, dass der üblicherweise deutschlandweit veranstaltete Mühlentag stattfindet, auch in Berlin-Brandenburg nicht.

JB/MPJ





Fotos: Jörg Berkner





Mit dem „Welterbe-Bus“ ab April zum Buchenwald Grumsin

Zwei Jahre lang wird das Projekt gefördert

» Die touristischen Busrouten in Angermünde werden ausgebaut: Von Anfang April bis Ende Oktober 2021 wird zum ersten Mal der „WelterbeBus“ vom Angermünder Bahnhof über Schmargendorf, Zuchenberg nach Altkünkendorf und zurück fahren – stündlich. Der Takt der Fahrzeiten ist verknüpft mit den Fahrzeiten des Regional-Expreß RE 3. Der Bus wird die Parkplätze am Angermünder Bahnhof, auf dem Hemme-Milch-Hof in Schmargendorf sowie die geplanten Parkmöglichkeiten in Altkünkendorf anfahren. Ein Umsteigen vom Auto in den pendelnden Bus ist also in mehreren Orten möglich – so sollen die an schönen Tagen massenhaft wild parkenden Autos verhindert werden – vor allem Altkünkendorf, das in den letzten Jahren an manchen Wochenenden regelrecht zugeparkt wurde. „Das muss den Ausflüglern aber verständlich vermittelt und angezeigt werden, sie müssen rechtzeitig zu Parkplätzen mit Umsteigemöglichkeiten in die Buslinie gelenkt werden. Dazu müssen eine gute Kommunikation und Steuerungselemente für den Gästeverkehr entwickelt werden“, schlägt Johanna Henschel, Geschäftsführerin des Angermünder Tourismusvereins vor.

An die Ausflugslinie des Welterbe-Busses angebunden sind touristische Ziele wie der Tierpark Angermünde, der Hemme-Milch-Hof mit Café und Außengelände zum Verweilen, einem kleinen Wanderpfad für Tierbeobachtungen, Kinderspielplatz und Bauerngarten, der Informationspunkt „Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin“ in Altkünkendorf mit geöffnetem Kirchturm und der Grumsiner Brennerei. Ein ausgeschildertes Wanderwegenetz ermöglicht unterschiedlich lange Spaziergänge und Wanderungen und ist mit dem Welterbe-Bus zu erreichen. „Mit der so entstehenden Infrastruktur können wir Altkünkendorf entlasten“, betont Johanna Henschel. „Es sollte die gemeinsame Aufgabe von Stadt, Tourismusverein, Busunternehmen und Firmen entlang der Linie sein, dieses Netz zur Besucherlenkung nach und nach so zu qualifizieren, dass wir die Ausflugsströme gut steuern können. Dazu müssen wir auch das Verkehrsleitsystem ab Autobahnabfahrt A 11 verbessern.“

Johanna Henschel empfiehlt beispielsweise Familien mit kleinen Kindern oder Älteren, die nicht mehr so gut zu Fuß sind: „Fahren Sie mit dem Welterbe-Bus nach Schmargendorf zum Hemme-Milch-Hof, schauen Sie sich den kleinen liebevoll gestalteten Bauerngarten an und genießen Sie ein Hemme-Milcheis vor Ort. Nach einer Stunde holt Sie der Bus vom Hof ab und bringt Sie in die Stadt zurück. Für einen Sonntagsausflug empfehle ich die Busfahrt bis Schmargendorf, um vom Milchhof aus etwa eineinhalb bis zwei Stunden (mit Pausen länger) nach Altkünkendorf zu wandern. Auf dem Weg, der mit einem türkisfarbenen G für ‚Grumsiner Genusswanderweg‘ gekennzeichnet ist, liegt die Scheunen-Galerie von Familie Tucholke-Bonnet, die in den Sommermonaten geöffnet ist. Angekommen in Altkünkendorf lohnt sich ein Blick vom Kirchturm auf das Weltnaturerbe. Danach zurück mit dem Welterbe-Bus. Perfekt wird diese Route mit einer Einkehr in der Grumsin-Brennerei in Altkünkendorf.“ In den Abendstunden fährt auf der Welterbe-Buslinie der Rufbus. Der muß aber vorher bestellt werden.



Foto: Michael-Peter Jachmann

Der Welterbe-Bus hält unter anderem in Schmargendorf am Hof von Hemme-Milch.

Zwei Jahre lang wird das Projekt Welterbe-Bus gefördert, aber auch danach soll es fortbestehen. Johanna Henschel sagt: „Deshalb wollen wir den Bus in der Öffentlichkeit breit bekanntmachen, um die Fahrgastzahlen stetig steigen zu lassen. Unser Bestreben ist, dass wir mit allen Partnern auch die Zukunft des Projekts sichern.“ Simone Mronga, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit in der Touristinformation, hat an der Außengestaltung des Welterbe-Busses gearbeitet, um ihn als Werbeträger optisch wirksam zu machen. Johanna Henschel hofft auf Unterstützung der Medien, um den Welterbe-Bus in Brandenburg und Berlin bekannt zu machen. „Wir sind dabei, gemeinsam mit den touristischen Akteuren und Dienstleistern entlang der Busstrecke die Öffnungszeiten und Führungsangebote an den Fahrplan anzupassen. Auf Plakaten werden die Abfahrzeiten an jedem Ausflugsziel dargestellt. Für die Bushaltstellen, z. B. am Bahnhof, haben wir einen Vorschlag zur Verbesserung der Gästeorientierung erarbeitet. Das Welterbe-Buchenblatt soll in gleicher Weise wie der Biber an den Haltestellen des Biber-Busses helfen, die Linie für die Fahrgäste schnell erkennbar zu machen.“ Johanna Henschel ruft Ausflügler in das Weltnaturerbegebiet auf, das Angebot Welterbe-Bus zu testen und dann Hinweise für Verbesserungen zu geben. „Die können uns gern per E-Mail an info@angermuende-tourismus.de

oder per Telefon unter 03331 297660 mitgeteilt werden. Wir werden alle Hinweise ernst nehmen und gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Umsetzung prüfen und abarbeiten."

Die Touristinformation konnte mit Unterstützung des Vorstands des Tourismusvereins in den letzten Jahren ein gutes Netzwerk zu Politik und Verwaltung aufbauen. „Nur so gelingt es uns als Verein, die Tourismusentwicklung der Stadt Angermünde voranzubringen und die Arbeit der Stadtverwaltung Angermünde zu unterstützen", sagt Johanna Henschel. „Durch dieses bekamen wir entscheidende Hinweise, um das Projekt voranzubringen. Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg, konkret das Büro der Staatssekretärin Silvia Bender gab uns den Hinweis auf eine Förderrichtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung. Gleichzeitig stellte sich heraus, dass die Kreisverwaltung Uckermark und das Amt für Kreisentwicklung Uckermark an einem Förderantrag zur Verbesserung der Mobilität in der Uckermark arbeiten. So wird unter anderem der Welterbe-Bus dank der Richtlinie „Förderung von innovativen Mobilitätsangeboten im Land Brandenburg" über das Infrastrukturministerium und den Landkreis Uckermark unterstützt. Die Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) leisten die Fahrgäste mit ihrem Ticket und anteilig der Landkreis Uckermark sowie bei zusätzlichen Verkehren, die zur Zeit noch nicht zur Daseinsvorsorge zählen, die Kommunen. An der Finanzierung von Biber-Bus, Welterbe-Bus und Strandbad-Bus beteiligt sich demzufolge auch die Stadt Angermünde.

Seit über zwei Jahren haben Christian Radloff vom Fachbereich Wirtschaftsförderung der Stadt Angermünde, Johanna Henschel als Geschäftsführerin des Tourismusvereins Angermünde und der Landkreis Uckermark (Beteiligungsmanagement Frank Czeslick) an dem Projekt zusammen gearbeitet. MPJ

INFO

Weitere Informationen wie Öffnungszeiten und Termine für Führungen gibt es im Internet unter www.angermuende-tourismus.de.

Lesetipps der Stadtbibliothek

Kinderbuchempfehlung

Das große Buch der Kinderfragen – Kluge Antworten in Vorlesegeschichten

Warum müssen Haie nicht zum Zahnarzt? Warum bekommen Pinguine keine kalten Füße? Wo ist der Wind, wenn er nicht bläst? Um Fragen sind Kinder fraglos nie verlegen. Eltern um Antworten dagegen oft schon. Die sprichwörtlichen Löcher, die Kinder Mamas und Papas in den Bauch fragen – hier werden sie mit klugen und lustigen Geschichten gestopft. Was beispielsweise die Haie betrifft: Deren Zähne wachsen nach. Wieder was gelernt?

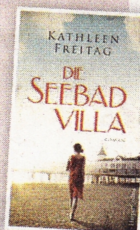


Empfehlung für Erwachsene

Die Seebadvilla von Kathleen Freitag

Ahlbeck, 1952: Gemeinsam mit ihren Töchtern Henni und Lisbeth führt Grete eine kleine Pension auf Usedom. Das Leben in der DDR ist nicht einfach für die drei Frauen. Dass sie ein eigenes Unternehmen führen, ist der Regierung ein Dorn im Auge.

München, 1992: Zwischen den Sachen ihrer Mutter Henni findet Caroline einen Brief, in dem es um die Rückeignung einer Villa auf Usedom geht. Noch nie hat Caroline von dem Anwesen gehört. Sie stellt ihre Mutter zur Rede, doch Henni will nicht über damals sprechen, und so beschließt Caroline, auf eigene Faust an die Ostsee zu fahren …



INFO

Stadtbibliothek Angermünde
Berliner Straße 57, 16278 Angermünde
✆ 03331/32651 | ✉ stadtbibo@aol.com
Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 13-17 Uhr, Do 9-13 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Die Stadtbibliothek kann ab sofort während der Öffnungszeiten ausschließlich zur Ausleihe und Rückgabe von Medien genutzt werden. Jeder Benutzer ist verpflichtet, nach der Ausleihe seine Kontaktdaten in einem Formular einzutragen. Es gelten weiterhin die allgemeinen Hygienevorschriften Hände desinfizieren, Abstand halten und Maskenpflicht. Zu Ihrer und unserer Sicherheit ist der Zutritt für maximal fünf Personen begrenzt. Buchspenden nehmen wir aktuell aufgrund der aktuellen Eindämmungsverordnung nicht entgegen. Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund! *Ihr Bibliotheksteam*

Was tun, wenn das Baby schreit?

Zunächst ruhig bleiben



» Am wichtigsten ist: Versuchen Sie, ruhig zu bleiben. Gehen Sie zu Ihrem Baby hin und finden Sie heraus, ob es Hunger oder Durst hat, schwitzt oder friert, wund oder einfach nur einsam ist. Sorgen Sie dann für Abhilfe. Manchmal sind Ihre beruhigende Stimme oder streichelnde Hand schon Trost genug.

Ist Ihnen aufgefallen, dass so manchem Schrei ein leises Grummeln oder Greinen vorausgeht? Werden schon diese Laute beantwortet, erübrigt sich häufig das ganz große Gebrüll: Schaukeln Sie Ihr Kind. Nehmen Sie es auf, laufen Sie herum, machen Sie wiegende Bewegungen, erst kräftiger, dann sanfter. Schhhh-Laute erinnern Babys an das Fließgeräusch des Blutes im Mutterleib. Auch leises Singen oder Summen wirken beruhigend. Die Seitenlage verhindert das Gefühl des Fallens, das Babys in der Rückenlage leicht überkommt. In manchen Ländern ist es daher auch üblich, Babys fest in ein Tuch einzuwickeln, so dass sie sich wie im Mutterleib fühlen. Saugen beruhigt. Egal ob Brust, Schnuller, Daumen oder ein Nuckeltuch – alles ist okay.

Bei manchen Babys hilft übrigens auch Autofahren – sogar von der einschläfernden Wirkung eines Staubsaugers wurde berichtet! Probieren Sie es aus – allerdings eines nach dem anderen und nicht alles auf einmal, damit Ihr Kind die Chance hat, zur Ruhe zu kommen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).

Sabine Weczera M. A.
Elternbriefe Brandenburg

INFO

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin, Telefon:(030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **23. April 2021.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **12. April 2021.**

12

Amtsblatt
für die Stadt Angermünde

Angermünde, 19. März 2021 | Nummer 3/2021 | 31. Jahrgang   Herausgeber: Stadt Angermünde – Der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
– kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
– kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
– auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Mitteilungen

Aus den Fraktionen

– Amtliche Bekanntmachungen –

Haushaltssatzung der Stadt Angermünde für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.02.2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird

1. im **Ergebnishaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	27.781.900 €
ordentlichen Aufwendungen auf	27.143.700 €
außerordentlichen Erträge auf	436.000 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	436.000 €

2. im **Finanzhaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	29.767.000 €
Auszahlungen auf	30.257.200 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.112.700 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.331.300 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	4.654.300 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	5.288.400 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	637.500 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00 €

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) — 285 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) — 400 v. H.
2. Gewerbesteuer — 400 v. H.

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 50.000,00 € festgesetzt.

– Amtliche Bekanntmachungen –

2. Die Wertgrenze, für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 10.000,00 € festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird bei
   a) Personalaufwendungen/ - auszahlungen auf 10.000,00 €
   b) Aufwendungen/ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen/ -auszahlungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen / sonstigen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 20.000,00 €
   c) Aufwendungen für Abschreibungen auf 20.000,00 €
   d) Aufwendungen für Rückstellungen auf 20.000,00 €
   e) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sofern sie den kommunalen Eigenanteil betreffen bzw. es sich um außerplanmäßige Maßnahmen handelt auf 50.000,00 €

   festgesetzt.
   f) Soweit Aufwendungen/Auszahlungen notwendig werden und deren Deckung zu 100 % aus bewilligten Förderungen gesichert ist, entscheidet die Kämmerin über die entsprechende Anträge.

   Mehraufwendungen/ Mehrauszahlungen unterhalb dieser Wertgrenzen gelten als unerheblich. Diese werden auf Antrag der Fachbereiche durch die Kämmerin entschieden.
   Bewilligte nicht erhebliche Mehraufwendungen/ Mehrauszahlungen werden der Stadtverordnetenversammlung mit der Jahresrechnung zur Kenntnis gebracht.
   Überschreitung unter 100,00 € bedürfen nicht der Zustimmung der Kämmerin.
4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
   a) der Entstehung eines Fehlbetrages auf 1.000.000,00 €
   b) und bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 500.000,00 €

   festgesetzt.

Angermünde, den 18.02.2021

Frederik Bewer *(Siegel)*
Bürgermeister

Aufstellungsvermerk

Die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Angermünde für das Haushaltjahr 2021 einschließlich mittelfristigen Finanzplan für den Planungszeitraum 2022 – 2024 aufgestellt und dem Bürgermeister vorgelegt.

Angermünde, 16.11.2020

Christin Türpe
Kämmerin

Feststellungsvermerk

Die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Angermünde für das Haushaltsjahr 2021 einschließlich mittelfristigen Finanzplan für den Planungszeitraum 2022 – 2024 festgestellt und der Stadtverordnetenversammlung zugeleitet.

Angermünde, 16.11.2020

Frederik Bewer
Bürgermeister

Die Haushaltssatzung der Stadt Angermünde für das Haushaltsjahr 2021 enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Zu jedermanns Einsichtnahme liegen die Haushaltssatzung 2021 und ihre Anlagen innerhalb der Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Angermünde, Markt 24, Zimmer 3.1. öffentlich aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg enthalten oder aufgrund der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg erlassen worden sind, beim Zustandekommen dieser Satzung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung gegenüber der Stadt Angermünde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind. Satz 1 gilt auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens– und Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, jedoch nur dann, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis von dem Satzungsinhalt verschaffen konnten.

Angermünde, den 18.02.2021

Frederik Bewer
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Haushaltssatzung 2021 der Stadt Angermünde vom 18.02.2021 wird hiermit gemäß § 3 Absatz 3 und § 67 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der gültigen Fassung vom 23.09.2008 (GVBl. I S. 202, 207) öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, 18.02.2021 *(Siegel)*

Frederik Bewer
Bürgermeister

— Amtliche Bekanntmachungen —

Bürgerhaushalt der Stadt Angermünde

§ 1
Bürgerhaushalt

(1) Die Stadt Angermünde beteiligt ihre Einwohnerinnen und Einwohner jährlich an der Gestaltung des Haushalts über die gesetzlichen Beteiligungsmöglichkeiten hinaus, durch
(a) Bereitstellung eines gesonderten Budgets
(b) Möglichkeit zur Einreichung von Vorschlägen
(c) Direkte Abstimmung über die Vorschläge durch die Einwohner

(2) Die Mittel des Bürgerbudgets sollen den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Angermünde nützen, um ihre demokratische Einflussnahme zur Gestaltung bzw. Entwicklung der Stadt zu stärken. Es sollen nur im gemeinnützigen Interesse liegende Maßnahmen gefördert werden. Dabei kann es sich um investive Maßnahmen, als auch um einmalige Zuschüsse zur Umsetzung von Projekten handeln, soweit für diese keine reguläre Finanzierung aus dem aktuellen städtischen Haushalt vorgesehen ist.

(3) Das Bürgerbudget der Stadt ist in drei Säulen aufgeteilt, die über alle Generationen hinweg eine altersgerechte Beteiligung ermöglichen:
(a) Kinder- und Jugendbudget (1. bis 10. Klasse) – siehe § 2
(b) Bürgerbudget (ab 16 Jahre) – siehe § 3
(c) Seniorenbudget (ab 65 Jahre) – siehe § 4

§ 2
Kinder- und Jugendbudget

(1) Die Höhe des gesonderten Kinder- und Jugendbudgets beträgt jährlich mindestens 10.000 Euro (in Worten: zehntausend).

(2) Die Festsetzung über die Höhe erfolgt mit der mittelfristigen Finanzplanung der Haushaltssatzung.

§ 2.1
Vorschlagsrecht

(1) Alle Kinder- und Jugendlichen der Stadt Angermünde, die die Klassenstufen 1 bis 10 besuchen, sind berechtigt, Vorschläge für das Kinder- und Jugendbudget einzureichen und über die Vorschläge abzustimmen. Die gemeinschaftliche Erarbeitung eines Vorschlags im Klassenverband ist wünschenswert. Es können aber auch Einzelvorschläge eingereicht werden. Die Vorschläge sind an die Stadt Angermünde zu richten.

(2) Die Vorschläge müssen schriftlich und mit vollständigen Kontaktdaten vorgestellt werden. Die Stadtverwaltung stellt dafür ein Formular zur Verfügung. Die schriftlichen Konzepte können durch Poster, Videos, Modelle oder ähnliches ergänzt werden. Sie sind mit dem Stichwort „Kinder- und Jugendbudget" einzureichen bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde.

§ 2.2
Vorschlagsfrist

(1) Vorschläge können bis zu einem bestimmten Stichtag eines jeden Jahres eingereicht werden.

(2) Später eingereichte Vorschläge gehen in das nachfolgende Kinder- und Jugendbudget ein.

(3) Der Stichtag wird durch die Stadtverwaltung Angermünde jährlich bekannt gegeben.

§ 2.3
Behandlung der Vorschläge

(1) Die eingegangenen Vorschläge werden durch die Stadtverwaltung auf Zuständigkeit und Kosten geprüft.

(2) Die Vorschläge können während der Dienstzeiten der Verwaltung im Rathaus der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde und auf der Webseite www.angermuende.de nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

(3) Der Vorschlag ist gültig und wird gemäß § 2.4 zur Abstimmung gestellt, wenn
(a) er innerhalb der Einreichungsfrist eingegangen ist.
(b) der Vorschlagsträger gemäß § 2.1 zur Teilnahme berechtigt ist.
(c) die Stadt Angermünde zuständig ist.
(d) er umsetzbar ist und das vorgegebene Budget von 2.000 Euro pro Vorschlag nicht überschreitet.
(e) die Folgekosten für die Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der kommenden 3 Jahre in den Budgetkosten von max. 2.000 Euro pro Vorschlag enthalten sind. (Im Einzelfall z. B. bei kleinen Projekten kann davon abgesehen werden. Dies entscheidet die Stadtverwaltung bei Prüfung der Vorschläge.)
(f) der Vorschlag von der Allgemeinheit der Kinder bzw. Jugendlichen nutzbar bzw. erfahrbar ist.
(g) der Vorschlag so gestaltet ist, dass die Kinder bzw. Jugendlichen bei der Umsetzung mit einbezogen werden können.

(4) Der Vorschlag wird nicht zur Abstimmung gestellt, wenn:
(a) der Vorschlag seitens der Verwaltung bereits umgesetzt wurde bzw. sich in der Planung befindet und die Verwaltung hierfür bereits finanzielle Mittel im Haushaltsplan veranschlagt hat.
(b) eine Beschlussfassung durch den Hauptausschuss oder die Stadtverordnetenversammlung vorliegt, die dem Vorschlag entgegensteht.
(c) es sich um Aufwendungen aus der laufenden Verwaltung handelt.
(d) für dieselbe Maßnahme bereits eine Förderung bei der Stadt Angermünde beantragt wurde.

§ 2.4
Abstimmung

(1) Die Abstimmung über die eingereichten Vorschläge zum Bürgerhaushalt der Stadt Angermünde erfolgt im Rahmen einer Abstimmungsveranstaltung.

(2) Zur Abstimmung über die eingereichten Vorschläge im Rahmen des Kinder- und Jugendbudgets sind alle Kinder und Jugendlichen gemäß § 2.1. berechtigt. Sie entscheiden direkt durch Abstimmung, welche Vorschläge innerhalb des zur Verfügung stehenden Budgets realisiert werden. Das Ergebnis der Abstimmung ist bindend.

(3) Vorschläge werden in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Anzahl der Stimmen realisiert, bis das zur Verfügung stehende Budget aufgebraucht ist.

(4) Soweit Vorschläge aufgrund einer Überschreitung des Budgets nicht berücksichtigt werden konnten, können diese im Rahmen der folgenden Bürgerhaushalte wieder eingereicht werden.

§ 3
Bürgerbudget

(1) Die Höhe des gesonderten Budgets für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Angermünde beträgt jährlich mindestens 30.000 Euro (in Worten: dreißigtausend).

(2) Die Festsetzung über die Höhe erfolgt mit der mittelfristigen Finanzplanung der Haushaltssatzung.

§ 3.1
Vorschlagsrecht

(1) Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Angermünde, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, sind berechtigt, Vorschläge für den Bürgerhaushalt einzureichen und über die Vorschläge abzustimmen.

(2) Die Vorschläge sind an die Stadt Angermünde zu richten. Sie sind mit dem Stichwort „Bürgerbudget" entweder postalisch an die Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde oder per Mail an presse@angermuende.de einzureichen.

— Amtliche Bekanntmachungen —

(3) Auf dem Vorschlag sind der vollständige Name, die Anschrift und das Geburtsdatum anzugeben. Die Stadt Angermünde stellt dazu ein Formular bereit.

§ 3.2
Vorschlagsfrist

(1) Vorschläge können bis zu einem bestimmten Stichtag eines jeden Jahres eingereicht werden.
(2) Später eingereichte Vorschläge gehen in das nachfolgende Bürgerbudget ein.
(3) Der Stichtag wird durch die Stadtverwaltung Angermünde jährlich bekannt gegeben.

§ 3.3
Behandlung der Vorschläge

(1) Die eingegangenen Vorschläge werden durch die Stadtverwaltung auf Zuständigkeit und Kosten geprüft.
(2) Die Vorschläge können während der Dienstzeiten der Verwaltung im Rathaus der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde sowie auf der Webseite www.angermuende.de nach Terminvereinbarung eingesehen werden.
(3) Der Vorschlag ist gültig und wird gemäß § 3.4 zur Abstimmung gestellt, wenn
  (a) er innerhalb der Einreichungsfrist eingegangen ist.
  (b) der Vorschlagsträger gemäß § 3.1 zur Teilnahme berechtigt ist.
  (c) die Stadt Angermünde zuständig ist.
  (d) er umsetzbar ist und das vorgegebene Budget von 10.000 Euro pro Vorschlag nicht überschreitet.
  (e) die Folgekosten für die Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der kommenden 3 Jahre in den Budgetkosten von max. 10.000 Euro pro Vorschlag enthalten sind.
  (f) er dem Gemeinwohl dient und/oder der Öffentlichkeit zugänglich ist.
  (g) der Begünstigte des Vorschlags innerhalb der letzten drei Bürgerhaushalte keine finanziellen Mittel aus dem Bürgerhaushalt erhalten hat. [Dies gilt nur für Vereine]
  (h) er nicht auf die Förderung zur Planung und Durchführung von festlichen Veranstaltungen anlässlich eines Ereignisses wie Schulabschlussfeiern, Initiationsfeiern, Jubiläen und ähnliches gerichtet ist. Gleiches gilt für Dorffeste.
  (i) keine weitere Förderung finanzieller Art für den konkreten Vorschlag aus dem Stadthaushalt im Jahr der Berücksichtigung erfolgt (keine Doppelförderung).
(4) Der Vorschlag wird nicht zur Abstimmung gestellt, wenn:
  (a) der Vorschlag seitens der Verwaltung bereits umgesetzt wurde bzw. sich in der Planung befindet und die Verwaltung hierfür bereits finanzielle Mittel im Haushaltsplan veranschlagt hat.
  (b) eine Beschlussfassung durch den Hauptausschuss oder die Stadtverordnetenversammlung vorliegt, die dem Vorschlag entgegensteht.
  (c) es sich um Aufwendungen aus der laufenden Verwaltung handelt.
  (d) für dieselbe Maßnahme an anderer Stelle eine Förderung beantragt wurde.

§ 3.4
Abstimmung

(1) Die Abstimmung über die eingereichten Vorschläge zum Bürgerhaushalt der Stadt Angermünde erfolgt
  (a) durch Online-Abstimmung.
  (b) im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung.
(2) Zur Abstimmung über die eingereichten Vorschläge im Rahmen des Bürgerhaushaltes sind alle Einwohnerinnen und Einwohner ab dem vollendeten 16. Lebensjahr berechtigt. Sie entscheiden direkt durch Abstimmung, welche Vorschläge innerhalb des zur Verfügung stehenden Budgets realisiert werden. Das Ergebnis der Abstimmung ist bindend.
(3) Vorschläge werden in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Anzahl der Stimmen realisiert, bis das zur Verfügung stehende Budget aufgebraucht ist.
(4) Soweit Vorschläge aufgrund einer Überschreitung des Budgets nicht berücksichtigt werden konnten, können diese im Rahmen der folgenden Bürgerhaushalte wieder eingereicht werden.

§ 4
Seniorenbudget

(1) Die Höhe des gesonderten Budgets für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Angermünde beträgt jährlich mindestens 10.000 Euro (in Worten: zehntausend).
(2) Die Festsetzung über die Höhe erfolgt mit der mittelfristigen Finanzplanung der Haushaltssatzung.

§ 4.1
Vorschlagsrecht

(1) Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Angermünde, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, sind berechtigt, Vorschläge für das Seniorenbudget einzureichen und über die Vorschläge abzustimmen.
(2) Die Vorschläge sind an die Stadt Angermünde zu richten. Sie sind mit dem Stichwort „Seniorenbudget" entweder postalisch an die Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde oder per Mail an presse@angermuende.de einzureichen.
(3) Auf dem Vorschlag sind der vollständige Name, die Anschrift und das Geburtsdatum anzugeben. Die Stadt Angermünde stellt dazu ein Formular bereit.
(4) Alle vorschlagsberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner können auch Vorschläge für das Bürgerbudget einreichen. Ein Vorschlag kann jedoch nicht in beiden Budgets gleichzeitig eingereicht werden.

§ 4.2
Vorschlagsfrist

(1) Vorschläge können bis zu einem bestimmten Stichtag eines jeden Jahres eingereicht werden.
(2) Später eingereichte Vorschläge gehen in das nachfolgende Seniorenbudget ein.
(3) Der Stichtag wird durch die Stadtverwaltung Angermünde jährlich bekannt gegeben.

§ 4.3
Behandlung der Vorschläge

(1) Die eingegangenen Vorschläge werden durch die Stadtverwaltung auf Zuständigkeit und Kosten geprüft.
(2) Die Vorschläge können während der Dienstzeiten der Verwaltung im Rathaus der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde sowie auf der Webseite www.angermuende.de nach Terminvereinbarung eingesehen werden.
(3) Der Vorschlag ist gültig und wird gemäß § 4.4 zur Abstimmung gestellt, wenn
  (a) er innerhalb der Einreichungsfrist eingegangen ist.
  (b) der Vorschlagsträger gemäß § 4.1 zur Teilnahme berechtigt ist.
  (c) die Stadt Angermünde zuständig ist.
  (d) er umsetzbar ist und das vorgegebene Budget von 2.000 Euro pro Vorschlag nicht überschreitet.
  (e) die Folgekosten für die Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der kommenden 3 Jahre in den Budgetkosten von max. 2.000 Euro pro Vorschlag enthalten sind. (Im Einzelfall z. B. bei kleinen Projekten kann davon abgesehen werden. Dies entscheidet die Stadtverwaltung bei Prüfung der Vorschläge.)
  (f) der Vorschlag allen Seniorinnen und Senioren der Stadt Angermünde zugutekommt.

— Amtliche Bekanntmachungen —

(g) keine weitere Förderung finanzieller Art für den konkreten Vorschlag aus dem Stadthaushalt im Jahr der Berücksichtigung erfolgt (keine Doppelförderung).

(4) Der Vorschlag wird nicht zur Abstimmung gestellt, wenn:
(a) der Vorschlag seitens der Verwaltung bereits umgesetzt wurde bzw. sich in der Planung befindet und die Verwaltung hierfür bereits finanzielle Mittel im Haushaltsplan veranschlagt hat.
(b) eine Beschlussfassung durch den Hauptausschuss oder die Stadtverordnetenversammlung vorliegt, die dem Vorschlag entgegensteht.
(c) es sich um Aufwendungen aus der laufenden Verwaltung handelt.
(d) für dieselbe Maßnahme an anderer Stelle eine Förderung beantragt wurde.

§ 4.4
Abstimmung

(1) Die Abstimmung über die eingereichten Vorschläge zum Bürgerhaushalt der Stadt Angermünde erfolgt
(a) durch Online-Abstimmung.
(b) im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung.

(2) Zur Abstimmung über die eingereichten Vorschläge im Rahmen des Seniorenbudgets sind alle Angermünder Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren berechtigt. Sie entscheiden direkt durch Abstimmung, welche Vorschläge innerhalb des zur Verfügung stehenden Budgets realisiert werden. Das Ergebnis der Abstimmung ist bindend.

(3) Alle abstimmungsberechtigten Seniorinnen und Senioren dürfen ebenfalls für Vorschläge aus dem Bürgerbudget abstimmen.

(4) Vorschläge werden in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Anzahl der Stimmen realisiert, bis das zur Verfügung stehende Budget aufgebraucht ist.

(5) Soweit Vorschläge aufgrund einer Überschreitung des Budgets nicht berücksichtigt werden konnten, können diese im Rahmen der folgenden Bürgerhaushalte wieder eingereicht werden.

§ 5
Information der Einwohnerinnen und Einwohner

Die Stadt Angermünde informiert umfassend in den öffentlich zugänglichen Medien über das Bürgerbudget, das Kinder- und Jugendbudget und das Seniorenbudget sowie über die Termine, die Abstimmung und die Realisierung der Vorschläge.

§ 6
Umsetzung

(1) Die Vorschläge, die fristgerecht eingereicht und in das Bürgerbudget aufgenommen wurden, sollen zeitnah im Folgejahr umgesetzt werden.

(2) Die Umsetzung setzt eine beschlossene und bestätigte Haushaltssatzung voraus. Sofern die Stadt Angermünde gezwungen ist, für ein Haushaltsjahr ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, kann der Betrag des Bürgerbudgets auf 0,00 Euro gesenkt werden.

§ 7
Jahresabschluss

(1) Nicht verbrauchte Mittel des Bürgerbudgets durch Minderausgaben werden in das Folgejahr übertragen.

(2) Bei Mittelüberschreitungen durch Mehrausgaben prüft die Stadtverwaltung zuerst, ob eine Deckung aus anderen Budgets möglich ist. Ist eine Deckung nicht oder nur zum Teil möglich, mindert sich das Bürgerbudget des übernächsten Jahres um den verbleibenden Fehlbetrag.

§ 8
Inkrafttreten

Die Satzung zum Bürgerhaushalt tritt mit dem Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 08.03.2021

F. Bewer *Siegel*
Bürgermeister

— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

— Amtliche Mitteilungen —

Stellenausschreibung

Die Stadt Angermünde schreibt zum **nächstmöglichen Termin** befristet für die Elternzeitvertretung bis zum 30.09.2022 die Stelle als

Sachbearbeiter/-in (m/w/d) in der Geschäftsbuchhaltung

aus.

Die Stelle im Umfang von 35 Wochenstunden ist mit E 06 des TVöD bewertet und umfasst folgende Schwerpunktaufgaben:

- Verbuchung der vorkontierten Kreditorenrechnungen/-gutschriften sowie Debitoren
- Kontrolle der Vorkontierung auf Kontinuität und Richtigkeit, insb. Unterscheidung zwischen aktivierungspflichtigen Bilanzzugängen und Aufwand
- Prüfung der Zahlungsmodalitäten und Buchungsaufteilung bei mehreren Fälligkeiten
- Prüfung der Rechnungen auf gesetzliche Anforderungen
- periodengerechte Zuordnung sowohl quartals- als auch jahresübergreifend vornehmen
- Kontrolle der Anordnungsberechtigung
- Verbuchung von Kassenbüchern
- Kontierungsprüfung und Verbuchung der Dauerbelege
- Überwachung und Buchung der internen Leistungsverrechnung
- Mithilfe bei Jahresabschlüssen
- Vertretungsweise Mithilfe bei der Anlagenbuchhaltung

Anforderungen an den/die Stelleninhaber/-in:

- Abschluss zum/zur Verwaltungsfachangestellten bzw. Angestelltenprüfung I oder vergleichbare mindestens dreijährige Ausbildung im kaufmännischen Bereich mit Weiterbildung in Bilanzbuchhaltung
- vertiefte Kenntnisse im Haushaltsrecht und in der Doppik
- gute Kenntnisse im EDV-Bereich, besonders mit dem Verfahren proDoppik sowie in Word und Excel

— Amtliche Mitteilungen —

– Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen zu den benannten Einstellungsvoraussetzungen **bis zum 24.03.2021**

bevorzugt per Mail an: **bewerbungen@angermuende.de**
(zusammengefasst in einer Datei im PDF-Format)

oder alternativ an:

Stadt Angermünde
Personal | Markt 24 | 16278 Angermünde

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Weitere Auskünfte zur Stellenausschreibung erteilt Frau Türpe unter Tel. 03331/ 260029.

Bewerbungskosten werden durch die Stadt Angermünde nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde. Die entsprechenden Datenschutzhinweise finden Sie unter www.angermuende.de

Stellenausschreibung

Die Stadt Angermünde schreibt zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle als:

Fachbereichsleiter/-in (m/w/d) Planen und Bauen

aus.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die neben der Leitung eines Fachbereiches auch konzeptionell die stadtstrukturellen, baulichen und verkehrlichen Potentiale unserer Stadt weiterentwickelt. Die Stelle im Umfang von 40 Wochenstunden ist mit der E 12 des TVöD bewertet und umfasst folgende Schwerpunktaufgaben:

– Führung des Fachbereiches Planen und Bauen; des Fachgebietes Natur- und Landschaftspflege/ Friedhofs- und Bestattungswesen sowie des städtischen Bauhofs
– Wahrnahme der Bereichsaufgaben mit grundsätzlicher Bedeutung in Vertretung der Stadt Angermünde
– Mitwirkung in der Verwaltungsführung sowie der Bericht gegenüber Bürgermeister und Gremien der Stadtverordnetenversammlung
– Anleitung und Kontrolle der unterstellten Mitarbeiter mit Vorgesetztenfunktion
– Bereichsorganisation

Anforderungen an den/die Stelleninhaber/-in:

– Ausbildung im gehobenen bautechnischen Dienst oder allgemeinen Verwaltungsdienst, einen Hochschulabschluss als Architekt/in, als Stadtplaner/in oder als Bauingenieur/in (Hochbau) bzw. einen vergleichbaren Studienabschluss
– Berufserfahrung sowie fundierte Kenntnisse im kommunalen Bauplanungs- und Vergaberecht werden vorausgesetzt
– Führerschein Klasse B
– Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit
– Erfahrungen in der Mitarbeiterführung und wirtschaftliches Handeln

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen zu den benannten Einstellungsvoraussetzungen **bis zum 31.03.2021**

bevorzugt per Mail an: **bewerbungen@angermuende.de**
(zusammengefasst in einer Datei im PDF-Format)

oder alternativ an:

Stadt Angermünde
Personal | Markt 24 | 16278 Angermünde

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Weitere Auskünfte zur Stellenausschreibung erteilt Frau Rödel unter Tel. 03331/ 260014.

Bewerbungskosten werden durch die Stadt Angermünde nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde.

Die entsprechenden Datenschutzhinweise finden Sie unter www.angermuende.de

Stellenausschreibung

Die Stadt Angermünde schreibt **zum 01.08.2021** die Stelle einer/ eines

Sachbearbeiter/-in Steuern und Gebühren (m/w/d)

aus.

Die Stelle im Umfang von 40 Wochenstunden wird nach dem TVöD bewertet und umfasst folgende Schwerpunktaufgaben:

– Festsetzung der Grundsteuer A und B
– Bearbeitung und Veranlagung der Gebühren für Winterdienst, Straßenreinigung und Regenentwässerung sowie für den Wasser- und Bodenverband speziell:
– Erlass von Bescheiden
– Erhebung weiterer öffentlicher Abgaben und Beiträge/Gebühren
– Entgegennahme und Klärung von Bürgeranliegen
– Bearbeitung und Überwachung manueller und elektronischer Akten

Anforderungen an den/die Stelleninhaber/-in:

– erfolgreiche Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten oder einen gleichwertigen Abschluss
– wünschenswert mehrjährige Berufserfahrung
– sehr gute Kenntnisse der üblichen MS-Office-Programme
– Bereitschaft zur Einarbeitung in fachspezifische IT-Anwendungen
– sicherer Umgang mit Zahlen bzw. sehr gutes Zahlenverständnis
– vorausschauendes analytisches Denken, hohes Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Loyalität, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und selbstständiges Arbeiten sowie gute Kommunikationsfähigkeit und

– Amtliche Mitteilungen –

korrektes, sicheres und freundliches Auftreten
- Freude an einem publikumsintensiven und bürgerorientierten Aufgabengebiet

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen zu den benannten Einstellungsvoraussetzungen **bis zum 14.04.2021**

bevorzugt per Mail an: **bewerbungen@angermuende.de**
(zusammengefasst in einer Datei im PDF-Format)

oder alternativ an:

Stadt Angermünde
Personal | Markt 24 | 16278 Angermünde

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Weitere Auskünfte zur Stellenausschreibung erteilt Frau Türpe unter Tel. 03331/ 260029.

Bewerbungskosten werden durch die Stadt Angermünde nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde.

Die entsprechenden Datenschutzhinweise finden Sie unter www.angermuende.de

– Ende der amtlichen Mitteilungen –

— Aus den Fraktionen —

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit vielen Jahren bekommen Sie das Angermünder Amtsblatt, gemeinsam mit den Angermünder Nachrichten in Ihren Haushalt geliefert. Regelmäßig werden Sie über aktuelle Angelegenheiten aus allen Ortsteilen unserer Stadt informiert. Neben redaktionellen Beiträgen werden Sie auch über neue oder geänderte Satzungen, Verordnungen und ähnliche öffentliche Bekanntmachungen unterrichtet. Diese Veröffentlichungen sind das Ergebnis der Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung, oft sehr steif und unpersönlich gehalten und geben nicht ansatzweise die eigentliche Arbeit Ihrer Abgeordneten wieder. Dieses wollen die Fraktionen der Angermünder Stadtverordnetenversammlung ändern. Zukünftig werden an dieser Stelle die einzelnen Fraktionen über ihr Wirken berichten, über ihre Ziele und einzelnen Vorhaben informieren und so für mehr Transparenz im kommunalpolitischen Alltag sorgen.
Viel Spaß beim Lesen.



Foto: Roland Mundzeck

Robert Schindler	Volkhard Maaß	Heiko Poppe	John Mai	Dieter Grenz	Olaf Theiß
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	CDU	Die Linke	FWG/ WG Ang. Mitte	LBG	SPD

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Ostertage
Start in den Frühling



ANZEIGEN

Wenn die ersten Schneeglöckchen und Krokusse sich auf den Wiesen zeigen, dann rückt der Frühling mit großen Schritten näher. Die Natur erwacht und überall beginnt das große Krabbeln. Viele Insekten haben sich über die Jahre als nützliche Helfer bewährt und sind ein unverzichtbarer Bestandteil des natürlichen Kreislaufs. Zwar sind einige von ihnen bei vielen Menschen nicht gern gesehen und gelten eher als Störenfriede – dennoch sollte nicht außer Acht gelassen werden, wie wertvoll ihr Treiben sein kann und welche spannenden Aspekte sich hinter so manchem Tierchen verbergen.

Kandierter Maikäfer: keine Erfindung von heute

Die Maikäfersuppe oder kandierte Maikäfer waren bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts in Deutschland und Frankreich verbreitete Insektengerichte. Während in vielen Teilen der Welt auch heute noch traditionell Insekten auf den Tellern landen, hat der Verzehr im europäischen Raum an Bedeutung verloren. Dabei wurden in der Antike Insekten auch in Europa noch als Delikatesse angesehen: Römer und Griechen verzehrten Heuschrecken und Termiten, die in dieser Zeit als Delikatesse galten.



Foto: pixyabay.com

Entwickler von Drohnen lernen von Bienen

Forscher der Technischen Universität Delft und der Westfälischen Hochschule lassen sich von kleinen Insekten wie Bienen inspirieren, um die Flugfähigkeiten von Drohnen zu verbessern. Diese sollen künftig ganz wie die natürlichen Vorbilder eine Art optischen Fluss (... Fähigkeit vieler Lebewesen, auf Grund der Eigenbewegung und der Geschwindigkeit vorbeiziehender Dinge auf die zurückgelegte Entfernung zu schließen) nutzen, um die Entfernung zu anderen Objekten in ihrem Sichtfeld und deren Geschwindigkeit schneller und genauer abzuschätzen. So soll Flugrobotern ein rasches und punktgenaues Landen ermöglicht werden.



Foto: pixyabay.com

21

Sonderausschuss für die Tierpark-Entwicklung

Abgeordnete und Verwaltung wollen gemeinsam einen neuen Weg gehen



Das Tor des Tierparks steht den Besuchern wieder offen – aber Eintrittsgeld wird nicht kassiert, obwohl Einnahmen fehlen.



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Einen Kioskbetreiber, Imbissangebote gibt es derzeit nicht.

» Einen Sonderausschuss zur Entwicklung des Tierparks hat die Angermünder Stadtverordnetenversammlung auf ihrer jüngsten Sitzung ins Leben gerufen. Ihm gehören Heiko Poppe, Dr. Hans-Ullrich Reichel, John Mai, Olaf Theiß, Bernd Winkler, Volkhard Maaß und Robert Schindler sowie als sachkundige Bürger Tina Prager und Christian Amsel an. Der Ausschuss soll den Weg zeichnen, den die Stadt mit ihrem Tierpark gehen will.

Bis 2014 hat die Stadt als Eigentümer den Tierpark unter Leitung von Sabine Lehmann auch selbst betrieben. Doch die Kosten, die die Einrichtung verursachte, waren der Stadt zu hoch. Sie suchte einen privaten Betreiber, der mit einem jährlichen Zuschuß ausgestattet werden sollte. Das Eigentum an der Immobilie und den Tieren blieb bei der Stadt, für Investitionen wollte sie weiterhin aufkommen. Als neuer Betreiber erhielt im Ergebnis einer Ausschreibung der damalige Berliner Dennis Sonnenberg einen Vertrag. Doch der neue private Betreiber konnte die Probleme auf Dauer nicht lösen und nicht die Einnahmen erzielen, die für eine Stabilisierung des Tierparkbetriebs erforderlich sind.

Bürgermeister Frederik Bewer betont: „Dass man sich in der Stadtverordnetenversammlung nun auf Vorschlag ihres Vorsitzenden, Wolfgang Krakow, auf einen Sonderausschuss geeinigt hat, ist eine sehr gute Lösung. Ich hoffe, dass mit seinem Start alle Querelen aus der Vergangenheit enden und nicht in neuer Form weitergehen. Wir müssen für den Tierpark eine Konstruktion finden, die seine Zukunft sichert. Der Erfolg des Ausschusses hängt davon ab, wie sich seine Mitglieder einbringen und für welche Zukunft des Tierparks sie sich entscheiden." Frederik Bewer favorisiert einen offenen Gedankenaustausch, der keine Idee und keinen Vorschlag sofort wieder vom Tisch fegt. Er betont: „Verwaltung und Abgeordnete sind sich einig, dass der Tierpark erhalten werden soll. Wie machen wir ihn zukunftsfähig? Wie sehen wir den Tierpark? Welche Rolle spielt die Bildung, was ist mit der Zooschule, mit Gastronomie?"

Die Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Hedwig Müller vom Büro der SVV wird künftig 20 Stunden pro Woche dem Tierpark für die Verwaltung zur Seite stehen. Das ist auch für die Finanzen sehr wichtig: Zwar hat der Tierpark seit dem 1. März wieder geöffnet und vom ersten Tage an zahlreiche Besucher, aber Leiter Dennis Sonnenberg hat kein Eintrittsgeld kassieren lassen, es gab nur eine Kasse des Vertrauens. Der Imbisskiosk auf dem Tierparkgelände ist derzeit nicht besetzt. Der letzte Betreiber, John Mai (UM-Fleisch und Wild-GmbH), hat gekündigt. Er gehört als Abgeordneter dem neuen Ausschuss an und will zu einer Lösung beitragen. Dem Tierpark sind in den ersten Wochen seit der Wiedereröffnung wieder wichtige Einnahmen verlorengegangen. Vielleicht braucht der Tierpark eine Doppelspitze – eine Person, die sich um die Tiere kümmert, und die andere nimmt die wirtschaftlichen Belange in ihre Hände.

Michael-Peter Jachmann



Selbst bei kühlem Wetter zieht der Tierpark Besucher an.



Nicht nur die Besucher sind neugierig...

Ostertage
Start in den Frühling

Zwiebelblumen sind auch bei Insekten beliebt

Um schon im Februar und März ein Nahrungsangebot für Insekten zu machen, können Gartenbesitzer im Herbst zahlreiche Blumenzwiebeln ins Beet pflanzen. Tulpen, Krokusse, Narzissen oder Schneeglöckchen öffnen besonders früh im Jahr ihre Blüten. So haben Wildbienen und Honigbienen bereits im zeitigen Frühjahr zahlreiche Anflugstationen, um Nektar und Pollen aufzunehmen. Empfehlenswert sind auch Winterlinge und Frühjahrsalpenveilchen. Generell gilt: Umso größer die Vielfalt im Beet, desto besser.



Foto: pixyabay.com

Nahrung und ausreichend Wasser für Insekten

Auch die Raupen der Schmetterlinge benötigen Nahrungsquellen. Diese unterscheiden sich meist von den Bedürfnissen der erwachsenen Insekten. Gut eignen sich beispielsweise Brennnessel, Ampfer oder Distel – was wieder zeigt, das zu gründlich von „Unkraut" befreite Gärten für Insekten (somit auch für Vögel) keine Unterstützung sind. Immer mehr Menschen lassen dank dieser Erkenntnis bewusst ein Eckchen ihres Gartens verwildern.

In trockenen Sommern finden Insekten nicht ausreichend Wasser. Eine Schale, gefüllt mit Steinen und etwas Wasser, bietet ihnen die Flüssigkeit, die sie brauchen. Die Steine und der niedrige Wasserstand ermöglichen es den Tieren, sicher zu landen.

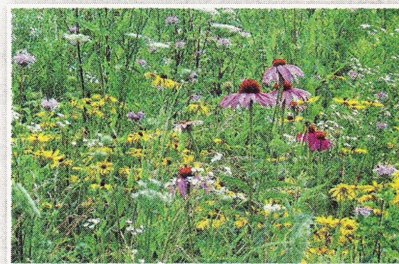


Foto: pixyabay.com

Mehlwurm als zukünftiges Lebensmittel

Der gelbe Mehlwurm könnte das erste Insekt werden, das in der EU offiziell als Nahrungsmittel für den Menschen zugelassen wird. Die EU-Lebensmittelbehörde EFSA schätzt die Larvenform des Mehlwurmkäfers für den menschlichen Verzehr als unbedenklich ein – sowohl als ganzes getrocknetes Insekt als auch in Pulverform. Die Larve zum Beispiel enthält in erster Linie Protein, Fett und Ballaststoffe. Die EU und ihre Mitgliedstaaten könnten auf Basis der Bewertung entscheiden, den gelben Mehlwurm als Zutat für Proteinriegel, Gebäck oder andere Lebensmittel zuzulassen.



Foto: pixyabay.com

23

Museum Angermünde öffnet erstmals für Gäste

Termine können ab sofort vereinbart werden



» Mit der neuen Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg kann endlich auch das neue Museum Angermünde im Haus Uckermark seine Türen für Gäste öffnen. Es wurde im letzten Jahr mit dem Abschluss der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im geschichtsträchtigen Haus Uckermark fertiggestellt. Bisher war eine Öffnung aufgrund der Corona-Verordnungen nicht möglich. Ab sofort können Termine für den Museumsbesuch vereinbart werden. Auch die Touristinformation, die sich ebenfalls im Haus Uckermark befindet, hat nun mit Terminvergabe wieder geöffnet.

Die Terminvereinbarung für das Museum und die Touristinformation erfolgt telefonisch unter der Rufnummer 03331-297660. Die Öffnungszeiten für die Terminvergabe und für Besuche sind von Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr und am Wochenende von 13 bis 16 Uhr. Ab April werden die Öffnungszeiten ausgeweitet. Dann kann man von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr und am Wochenende von 10 bis 17 Uhr das Museum und die Touristinformation besuchen.

Zurzeit müssen Gäste besondere Maßnahmen beachten: Alle Gäste im Haus Uckermark müssen eine medizinische Maske bzw. eine FFP2 Maske tragen und die Mindestabstände einhalten. Darüber hinaus erfolgt am Eingang eine Erfassung von Personendaten zur möglichen Nachverfolgung. Auch die Durchführung von Führungen ist zurzeit noch nicht möglich. Das Museumsteam ist aber während den Öffnungszeiten vor Ort und steht für Fragen zur Verfügung.

Das neue Museum Angermünde

Das Museum Angermünde befindet sich an einem gerade fertiggestellten neuen Standort im Zentrum der Stadt, im Haus Uckermark direkt am Marktplatz.

Es ist hervorgegangen aus dem Ehm Welk- und Heimatmuseum mit einem historisch-literarischen Schwerpunkt, der in der neuen Dauerausstellung mit dem Titel „Geschichte und Geschichten – Entdeckungen in Angermünde und bei Ehm Welk“ in moderner Weise neu konzipiert wurde.

Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein zeitgemäßes und kreatives Museumskonzept freuen, dass spannende Perspektiven aus Literatur, Archäologie und Geschichte erlebbar macht. Mehr zum Museum Angermünde unter www.museumangermuende.de.

INFO

Adresse:
Haus Uckermark
Museum Angermünde &
Touristinformation Angermünde
Hoher Steinweg 17/18
16278 Angermünde
Telefon: 03331 297660
www.museumangermuende.de

24

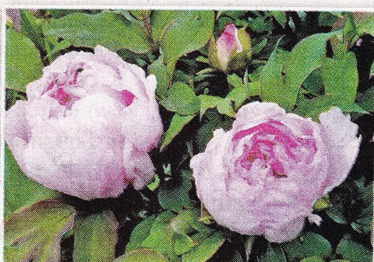
Ostertage
Start in den Frühling

ANZEIGEN

Schön anzusehen – aber macht nicht satt

Damit Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Arten ausreichend Nahrung finden empfiehlt es sich, auch im eigenen Garten auf eine Pflanzenvielfalt zu achten. Attraktiv für Insekten sind heimische Wildblumen (Huflattich, Johanniskraut, Gänseblümchen, Löwenzahn, Melisse, Salbei, Spitzwegerich) sowie Kräuter wie Lavendel, Oregano oder Thymian, die ausreichend Nektar und Pollen bieten.
Attraktiv für das menschliche Auge ist eine üppige Blütenpracht. Der Wunsch nach immer schöneren und größeren Blüten sorgte dafür, dass sich Zuchtformen mit wenig bis keinem Wert für Bienen und andere Insekten entwickelten. Als gefüllte Blüte bezeichnet man die Blüten, die auch im Zentrum der Blüte eine vermehrte Anzahl an Blütenblättern aufweisen. Bei normalen Blüten der gleichen Art findet man dort eigentlich die Staubgefäße. Hinzu kommt, dass auch die nektarproduzierenden Organe, zugunsten von zusätzlichen Blütenblättern, rückgebildet und damit funktionsunfähig sind. Gefüllte Blüten sehen zwar besonders schön aus, besitzen aber keine Nahrungsfülle für Insekten.





Fotos: wikimedia.org (li.), pixyabay.com (re.)

Varianten der Pfingstrose – links die insektenfreundlichere, rechts die gefüllte Blüte

Rücken-Kamera für Insekten liefert Wissenswertes

Kiek ma an!

Bei Vögeln oder Säugetieren haben uns Minikameras schon häufiger gezeigt, wie die Welt aus ihrer Perspektive aussieht. Kleine an Kopf oder Rücken geschnallte Optiken machen es möglich. Jetzt haben Forscher erstmals eine Kamera entwickelt, die klein und leicht genug für Insekten ist. Huckepack auf dem Rücken eines größeren Käfers befestigt, liefert die nur 250 Milligramm schwere Kamera Fotos und Videoaufnahmen aus Insektenperspektive und schickt sie per Bluetooth bis zu 120 Meter weit an ein Smartphone.



Foto: pixabay.com

Tatortsuche und Tapetenstory in Wismar

PODCAST FOLGE 12: INGO & ALEX BEI DER SOKO WISMAR

» In der zwölften Episode wird's kriminell! Denn Ingo & Alex sind im Auftrag von DB Regio in der Hansestadt unterwegs und der SOKO Wismar auf der Spur. Von wegen Hafenromantik und alte Pötte: Im Hafenbecken treiben die meisten Leichen, weiß Stadtführer Micha Glockemann, der selbst Komparse bei der TV-Serie ist. Der Wismarer Hafen als Kulisse ist eben bildschön. Die Polizeiwache entpuppt sich als Hospital zum Heiligen Geist und die Büroräume der SOKO ... sind in Berlin. Mehr Film-Fakes verrät Kriminaloberkommissar Lars Pöhlmann alias Dominic Boeer den Hörern bei einem Treffen mit den Podcastern. Dabei erzählt der sympathische Schauspieler, warum er gern John Wayne wäre und wieso Handschellen so ihre Tücken haben ...

Bei ihrem Stadtbummel durch Wismar begegnen Ingo & Alex auch Klaus Störtebeker. Kaum zu glauben, aber der berühmt-berüchtigte Seeräuber soll sich einst beim Stadtrat beschwert haben. Das Duo erfährt, was Boomschlüter sind und warum hölzerne Schwedenköpfe am Hafen stehen. In der Galerie an der Schweinsbrücke erlebt das Podcast-Publikum mit, wie Ingo & Alex über ein orangefarbenes Bild streiten, bevor es die beiden weiter zu einem besonderen Laden treibt: dem Fischlederstore. Was



Ingo & Alex nehmen Schauspieler Dominic Boeer in ihre Mitte

Foto: Martin Flögel

bei den meisten in der Biotonne landet, wird hier zu einzigartigem Schmuck. Ob Lachs, Stör oder Aal – Ingo & Alex tasten und schnuppern sich skeptisch durch die Fischhäute. Wie fühlt sich Rochen an? Warum ist die Fischhaut plötzlich knallrot? Und riecht sie nicht verdammt streng?

Letzte Station der beiden Wismar-Entdecker ist das Welt-Erbe-Haus. Es erzählt die Geschichte der Stadt, die seit 2002 zum UNESCO-Welterbe gehört. Hier nehmen Ingo & Alex die Hörer mit zu einem einmaligen Augen- und Ohrenerlebnis: die sprechende Tapete.

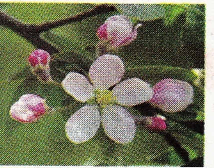
INFO

Jeden Monat ist eine neue Folge am Start. Abrufbar ist der **Podcast „Treib gut!"** bei vielen bekannten Audio-Streamingdiensten. Erlebnisse Backstage, witzige Szenen und Bilder zu den Touren von Ingo & Alex gibt's auf dem Instagram-Kanal **@treib_gut_ podcast** sowie auf **facebook.com/ treibgutpodcast**. Mehr Infos auch auf **bahn.de/treibgut**.

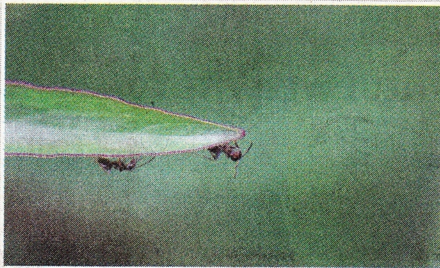


26

Ostertage
Start in den Frühling



Ameisen schlucken ihre eigene Säure als Medizin


Foto: pixyabay.com

Wer Ameisen ärgert, bekommt bekanntlich brennende Säure von ihrem Hinterteil verpasst. Doch offenbar dient das Sekret den Insekten nicht nur als eine Waffe gegen große Störenfriede, sondern auch gegen Bakterien in ihrer Nahrung: Sie schlucken ihre eigene Säure und desinfizieren dadurch ihren Magen, geht aus einer Studie hervor. So können sie die Ausbreitung von Krankheitserregern in ihren Kolonien unterdrücken.


Foto: pixabay.com

Seide für die Herstellung künstlicher Knochen

Ein weiteres Vorbild aus der Natur ist der Seidenspinner. Die Raupen spinnen rund einen Kilometer Seide, um ihren Kokon, also die Puppenhülle, zu bauen. Forscher aus Boston entdeckten vor einigen Jahren das Potenzial der Seide: Sie arbeiten seitdem an einem Verfahren, um die Kokons zu verflüssigen. Aus dem Material versuchen sie, künstliche Blutgefäße und, mithilfe eines 3D-Druckers, sogar Knochenersatzteile herzustellen. Ein Prototyp ist bereits fertig.


Foto: pixyabay.com

Ein Käfer entkommt durch den Darm

Japanische Biologen haben eine ausgeklügelte Überlebenstechnik beobachtet: Ein Wasserkäfer wird gefressen – und flieht über den Verdauungstrakt seines Feindes. Die knapp fünf Millimeter großen Insekten zeigen im Überlebenskampf eine ganz besondere Fähigkeit. Wurden die kleinen Krabbler verspeist, geschieht im Inneren der Fressfeinde Erstaunliches: Die verschluckten Wasserkäfer trotzen den Magensäften, kämpfen sich schwimmend durch den Darm und krabbeln schließlich putzmunter durch dessen Ausgang in Richtung Freiheit.

Krass!

Gewerbetreibende aus Angermünde und Umgebung wünschen allen Lesern schöne Osterfeiertage!



WWW.BAHN.DE/BRANDENBURG

Bau- und Störungsinfos auf einen Blick

KUNDENORIENTIERT UND ÜBERSICHTLICH – DIE NEUE WEBSEITE VON DB REGIO NORDOST

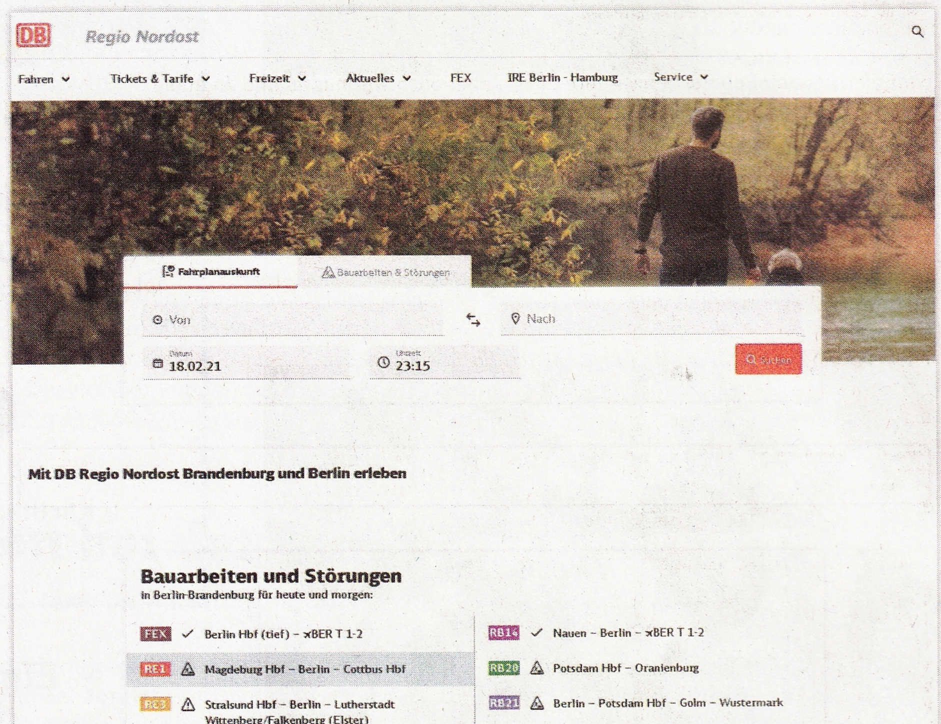
» Mit aufgeräumtem Look, der Betriebslage auf einen Blick und einer attraktiven Mischung aus Ausflugstipps sowie Infos rund ums Bahnfahren in Berlin und Brandenburg präsentiert sich seit Mitte Februar der Internetauftritt von DB Regio Nordost in Berlin und Brandenburg, der gemeinsam mit dem VBB erarbeitet wurde. Die Adresse www.bahn.de/brandenburg ist gleich geblieben, aber der Service, den die Nutzer*innen darauf erhalten, hat eine ganz neue Qualität – selbstverständlich optimiert für Desktop genauso wie für mobiles Surfen.

Fahrplanänderungen übersichtlich aufbereitet

Das Herzstück fällt direkt auf der Startseite ins Auge: Das Bauarbeiten und Störungs-Fenster zeigt die aktuelle Betriebslage (jeweils für heute und morgen) von DB Regio Nordost im Überblick. Hier sind alle Linien in Berlin und Brandenburg aufgeführt, ein Haken an der Linie bedeutet, alles läuft, Warndreiecke signalisieren aktuelle Störungen, das Baustellenschild geplante Bauarbeiten. Ein Klick auf die Linie führt zu den Detailinformationen.

Eines der Ziele der Umstrukturierung der Webseite war es, Informationen gebündelt und auf den ersten Blick verständlich für Pendler und Gelegenheitsfahrer darzustellen. Daher wurde im Projekt alles daran gesetzt, die Infos aus den unterschiedlichen Schnittstellen zu bündeln. Denn die Auswertung von Marktforschungsergebnissen zeigt: für den Kunden ist alles eine Störung – egal, ob die Ursache eine geplante Baustelle oder eine kurzfristige Störung im Betriebsablauf ist. Jetzt sehe man für seine Linien sofort, ob alles läuft – oder nicht, heißt es von DB Regio Nordost.

Startseite



Das sagt der Vorsitzende von DB Regio Nordost:

„Unsere Aufgabe ist es, unseren Fahrgästen die gewünschten Informationen aus den komplexen Bahnsystemen so übersichtlich wie möglich zur Verfügung zu stellen.

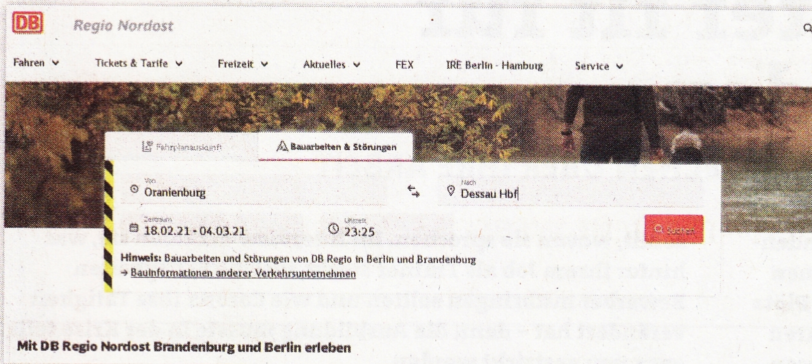
Mit der neuen Webseite haben wir einen wichtigen Schritt getan."



Carsten Moll,
Vorsitzender von DB Regio Nordost

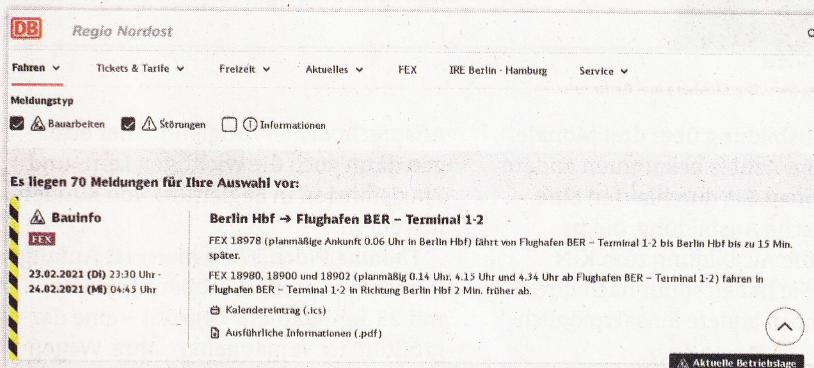
punkt 3

Bauarbeiten und Störungen



Natürlich kennen Pendler*innen „ihre Linie", aber auch wer nur ab und an in die roten Züge steigt, findet schnell die für ihn relevanten Meldungen. Dafür einfach Start, Ziel und Datum eingeben und schon werden die relevanten Linien herausgefiltert. Besonders komfortabel: Auch Umsteigeverbindungen inklusive S-Bahnlinien werden mit angezeigt. Zukünftig sollen Baustellen und Störungen zusätzlich in einem Kalender und später auf einer geographischen Karte übersichtlich dargestellt werden.

Meldungstyp



In der voreingestellten Filterauswahl sind „Bauarbeiten" und „Störungen" ausgewählt, mit einem zusätzlichen Häkchen bei „Informationen" können Nutzer*innen sich auch weiteres Wissenswertes anzeigen lassen – etwa Informationen zu barrierefreien Einstiegen.

Freizeit



Neben elementaren Informationen zum Bahnfahren sowie zu Tickets und Tarifen führt die benutzerfreundliche Navigation zu aktuellen Inhalten und Hintergrundthemen. Unter dem Motto „Das nächste Abenteuer ist nur eine Bahnfahrt entfernt" liefert die Rubrik „Freizeit" Inspirationen für Ausflüge und alle Informationen, die es bei der Anreise zu beachten gibt, zum Beispiel wertvolle Hinweise zur Kombination von Rad und Bahn.

News aus der Region

Die Rubrik „Aktuelles" bietet News aus der Region und auch ausgewählte punkt 3-Beiträge.

Wer vielleicht eine neue Herausforderung als Lokführer*in oder Kundenbetreuer*in sucht, findet auf dem Jobportal umfangreiche Informationen rund um das Arbeiten bei DB Regio Nordost.

Und wo auch immer man beim Schmökern durch die spannenden Inhalte gelandet ist, hat man die aktuelle Verkehrslage mit dem Betriebslage-Fähnchen am unteren Rand der Webseite (mobil über gesonderte Navigation im oberen Screenbereich) immer im Blick.

www.bahn.de/brandenburg

Das sagt die VBB-Chefin

„Aktuelle Infos über Baustellen und Störungen ganz vorne auf den ersten Blick. So werden die Belange der Fahrgäste in den Mittelpunkt gestellt!

Der neue Auftritt von DB Regio entspricht dem Zeitgeist einer modernen, schnellen Informationswelt."

Susanne Henckel,
VBB-Chefin



ANZEIGE

Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de

Wie Zugbegleiter fit für die Praxis werden

DREI TRAINER VON DB REGIO NORDOST SPRECHEN ÜBER IHRE ARBEIT

» Wer bei DB Regio Nordost eine Ausbildung zum Kundenbetreuer im Nahverkehr (KiN) macht, kommt an ihnen nicht vorbei: Marion Großer, Sylvia Wolff und Thomas Plötz arbeiten als KiN-Trainer für die Region Nordost. Sie waren selbst als Kundenbetreuer im Zug unterwegs – und wissen somit, wovon sie sprechen. Im Interview erzählen sie, was hinter ihrem Job als Trainer steckt, welche Fertigkeiten Bewerber mitbringen sollten und wie Corona ihre Tätigkeit verändert hat – denn die Ausbildung musste in der Krise teils ganz neu gestrickt werden.



Foto: DB Regio-Archiv 2019

Thomas Plötz

Als KiN-Trainer zuständig für den Bereich Mecklenburg-Vorpommern. Der 49-Jährige ist seit 1988 bei der Bahn, hat den Beruf des Lokführers gelernt und war ab 1994 als Zugbegleiter tätig. Trainer ist er seit 2016.

Zunächst mal ganz allgemein gefragt: Wie kann man sich Ihre Arbeit als Trainer für die Kundenbetreuer im Nahverkehr vorstellen?

Marion Großer: Wir sind zum einen zuständig für die Funktionsausbildung der Quereinsteiger zum Kundenbetreuer – bilden also Menschen, die vorher in anderen Bereichen tätig waren, aus. Unsere Teilnehmer kommen aus dem Einzelhandel, aus Transportunternehmen und aktuell auch häufig aus dem Hotel- und Gastronomiegewerbe. Wir arbeiten auch in verschiedenen Arbeitskreisen mit, in denen wir die zentralen Ausbildungsunterlagen weiter entwickeln und aktuell halten.

Thomas Plötz: Außerdem sind wir für den regelmäßigen Fortbildungsunterricht unserer KiN zuständig und sind fachliche Ansprechpartner für neue Mitarbeiter, die aus anderen Regionen oder Geschäftsbereichen zu uns kommen.

Inwieweit unterscheidet sich denn die normale Ausbildung zum Kundenbetreuer von der Funktionsausbildung für die Quereinsteiger?

Sylvia Wolff: Beispielsweise in der Dauer der Ausbildung. Die normale Ausbildung geht über drei Jahre, die Funktionsausbildung über drei Monate. Die regulären Azubis bekommen andere Qualifikationen. Sie durchlaufen eine kaufmännische Ausbildung, die zu einem Teil die Ausbildung zum KiN beinhaltet. Sie haben somit nach ihrem Abschluss noch andere Einsatzmöglichkeiten.

Und wie sieht die Funktionsausbildung konkret aus?

Sylvia Wolff: Wir trennen zwischen Theorie und Praxis. In der Theorie werden die Quereinsteiger von uns Trainern sechs bis sieben Wochen ausgebildet. Der praktische Teil findet anschließend in den KiN-Einsatzstellen statt, in denen die Teamleiter als Ansprechpartner fungieren. Hier erfolgen dann auch die wichtigen Lern- und Praxisfahrten in Begleitung von Kundenbetreuern.

Thomas Plötz: Wir haben erst Anfang Januar eine große Ausbildungsklasse mit 23 Teilnehmern begrüßt – eine der größten der vergangenen Jahre. Wegen Corona musste die Gruppe geteilt werden und es können auch nicht alle gleichzeitig in den Kundenkontakt gehen, wie es regulär wäre. In der Regel haben die Quereinsteiger nach 14 Tagen ihre ersten Schnupperfahrten in der Praxis, wo sie erste Einblicke in die Arbeit eines KiN bekommen.

Marion Großer: Wir müssen hier teilweise sehr behutsam vorgehen und auch Aufklärungsarbeit leisten. Viele der Teilnehmer sind häufig überrascht, wie viel Arbeit und fachliches Hintergrundwissen hinter der Bezeichnung „Kundenbetreuer im Nahverkehr" steckt – und dass es dabei eben nicht nur darum geht, durch den Zug zu gehen und Tickets zu kontrollieren. Auch der intensive Kundenkontakt ist für viele anfangs anstrengend.

Wer sich als Quereinsteiger bei Ihnen bewirbt, der hat ja vorher häufig schon längere Zeit in einem anderen Beruf



Foto: Birte Enzenberger

Sylvia Wolff

Als KiN-Trainerin zuständig für die Bereiche Cottbus und Berlin. Die 39-Jährige ist seit 2001 bei der Bahn und hat dort eine kaufmännische Ausbildung durchlaufen. Anschließend war sie unter anderem selbst als KiN tätig. Trainerin ist sie seit 2011.

gearbeitet. Was fällt bei diesen Bewerbern auf?

Sylvia Wolff: Manchen Umsteigern fällt das Lernen nicht so leicht, da ihre eigene Schulzeit schon länger her ist. Andererseits sind beziehunsweise waren bisher alle sehr motiviert und engagiert, da sie in dieser Ausbildung eine neue berufliche Perspektive und persönliche Chance sehen.

In welchen Situationen ist Ihre Unterstützung gefragt?

Marion Großer: Es ist in der Vergangenheit leider schon gelegentlich vorgekommen, dass die Auszubildenden während der Ausbildung oder in den ersten selbstständigen Schichten mit aggressiven Fahrgästen konfrontiert wurden. Dass auch so etwas passieren kann, haben viele natürlich nicht in erster Linie bedacht. Aber auch hier stehen wir als Berater und Begleiter zur Stelle.

Thomas Plötz: Wir wollen Ansprechpartner sein und sind als Trainer immer erreichbar, legen viel Herzblut in die Ausbildung.

Sylvia Wolff: Man braucht in unserer Funktion ein großes Maß an Empathie, Geduld und Verständnis. Es ist wichtig, jeden Einzelnen abzuholen und das nötige Wissen zu vermitteln.

Marion Großer: Natürlich ist es auch spannend, die Leute dann später nach der Ausbildung wiederzusehen und menschlich verbandelt zu bleiben. Denn in der intensiven gemeinsamen Zeit der Ausbildung baut sich ein Vertrauensverhältnis auf.

Was muss jemand mitbringen, der als Kundenbetreuer im Nahverkehr arbeiten will?

Thomas Plötz: Die Bewerber sollten auf jeden Fall Lust auf diese Tätigkeit haben, sich mit dem Beruf und dem Unternehmen identifizieren können – wir sprechen immer gerne von einer Eisenbahnerfamilie. Man sollte das also nicht nur machen wollen, weil der alte Job gerade weggebrochen ist. Dazu kommt die Bereitschaft zu Schichtdienst sowie der Arbeit am Wochenende und an Feiertagen.

Sylvia Wolff: Außerdem sollten die Bewerber eine offene und zugängliche Art mitbringen, sich nicht scheuen, auf Menschen zuzugehen und den Servicegedanken leben. Sich gerne um Leute kümmern und Lösungen finden wollen – dazu gehört auch, Probleme aus der Sicht des Kunden zu sehen, für den es zum Beispiel nicht selbstverständlich ist, jeden Tag am Bahnhof oder im Zug unterwegs zu sein.

Wie hat die Corona-Krise Ihren Job als Trainer verändert?

Marion Großer: Während wir früher die gesamte Klasse zusammen in einem Raum unterrichten konnten, gilt es jetzt, die Gruppen zu teilen – mit maximal zwölf Teilnehmern je Gruppe. Das bringt die Herausforderung mit sich, dass wir plötzlich zwei Klassen haben und somit auch den doppelten Bedarf an Trainern. Das macht die Organisation sehr viel schwieriger.

Thomas Plötz: Und auch während der Ausbildung muss sich nun an Abstands- und Hygieneregeln gehalten werden – das heißt Maske tragen im Unterricht und Abstand zwischen den Teilnehmern. Gruppenarbeiten werden dadurch erschwert.

Sylvia Wolff: Das Pensum, was wir zu leisten haben, ist erheblich gestiegen. Gleichzeitig haben sich neue Möglichkeiten eröffnet. Dazu gehört zum Beispiel die Prüfungsvorbereitung über die Plattform Microsoft Teams. Wir haben das so eingerichtet, dass ein Trainer darüber für eine bestimmte Zeit erreichbar ist – den Teilnehmern sind dadurch Reisewege erspart geblieben.

Ist es schon vorgekommen, dass sich während der Ausbildung herausgestellt hat, dass jemand doch nicht so gut für den Job geeignet ist?

Marion Großer: Es gab vereinzelt Teilnehmer, die sich sowohl die Ausbildung als auch den Beruf als KiN anders vorgestellt haben. Aber das ist ein sehr geringer Prozentsatz. Es gab aber auch Teilnehmer, die die Prüfungen nicht geschafft haben. Und wer dreimal durch die schriftliche Prüfung fällt, wird zur praktischen Prüfung nicht zugelassen und kann somit die Ausbildung nicht abschließen. Aber das sind wirklich nur vereinzelte Ausnahmen.

Das Interview führte: Josephine Mühln

Nächste Klasse ab September

Die Ausbildung findet im Wechsel statt – auf zwei Wochen Theorie folgen zwei Wochen Praxis.

Zu den Ausbildungsinhalten gehören zum Beispiel: Arbeitsschutz, Beförderungsbedingungen, Tarifkunde, Fahrgastrechte, Grundlagen Eisenbahn, Notfallmanagement, Kennenlernen der Fahrzeuge innen und außen, Grundlage Deeskalation.

Wer sich für den Quereinstieg als Kundenbetreuer im Nahverkehr interessiert, kann sich über das Karriereportal der Deutschen Bahn informieren. Stichwort: „Kundenbetreuer im Nahverkehr“ oder „Zugbegleiter“

Zum September soll die nächste Ausbildungsklasse starten.

Marion Großer

Als KiN-Trainerin zuständig für den Bereich Berlin. Die 55-Jährige ist seit 1982 bei der Bahn. 1998 hat sie die Ausbildung als KiN absolviert und später sechs Jahre als KiN-Teamleiter gearbeitet. Nach Einsätzen im Kundendialog und Fahrgastmarketing arbeitet sie seit 2015 als KiN-Trainerin.



Foto: Birte Enzenberger